



LGBTIQ*-Wahlstudie

zur Abgeordnetenhauswahl in Berlin am 18. September 2016



universität
wien



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dorothee de Nève, Justus-Liebig-Universität Gießen

Niklas Ferch B.A., Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr.ⁱⁿ Tina Olteanu, Universität Wien

Michael Hunklinger B.A., Universität Wien



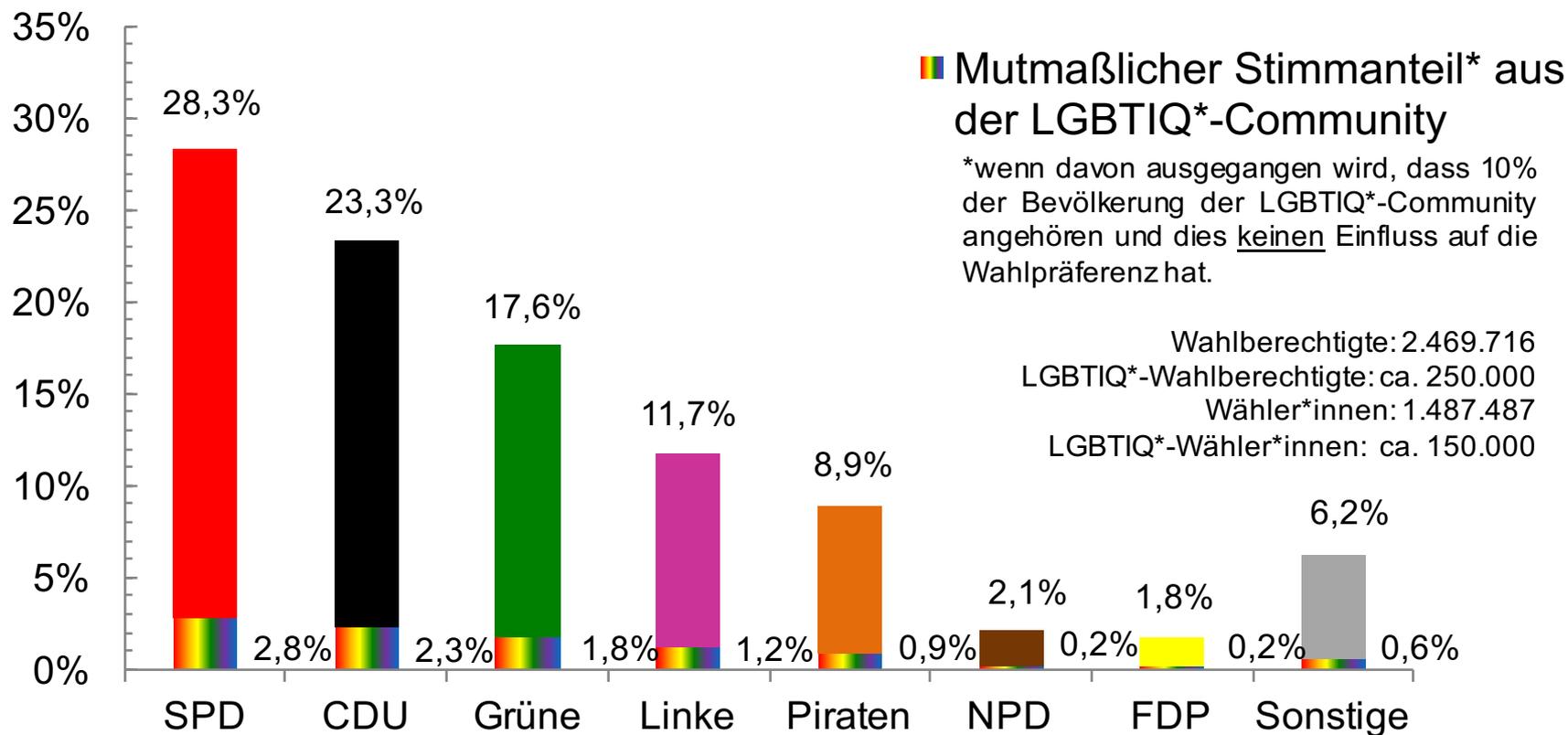


Ausgangslage

vor der Abgeordnetenhauswahl in Berlin am 18. September 2016

Ergebnisse der vorherigen Wahl

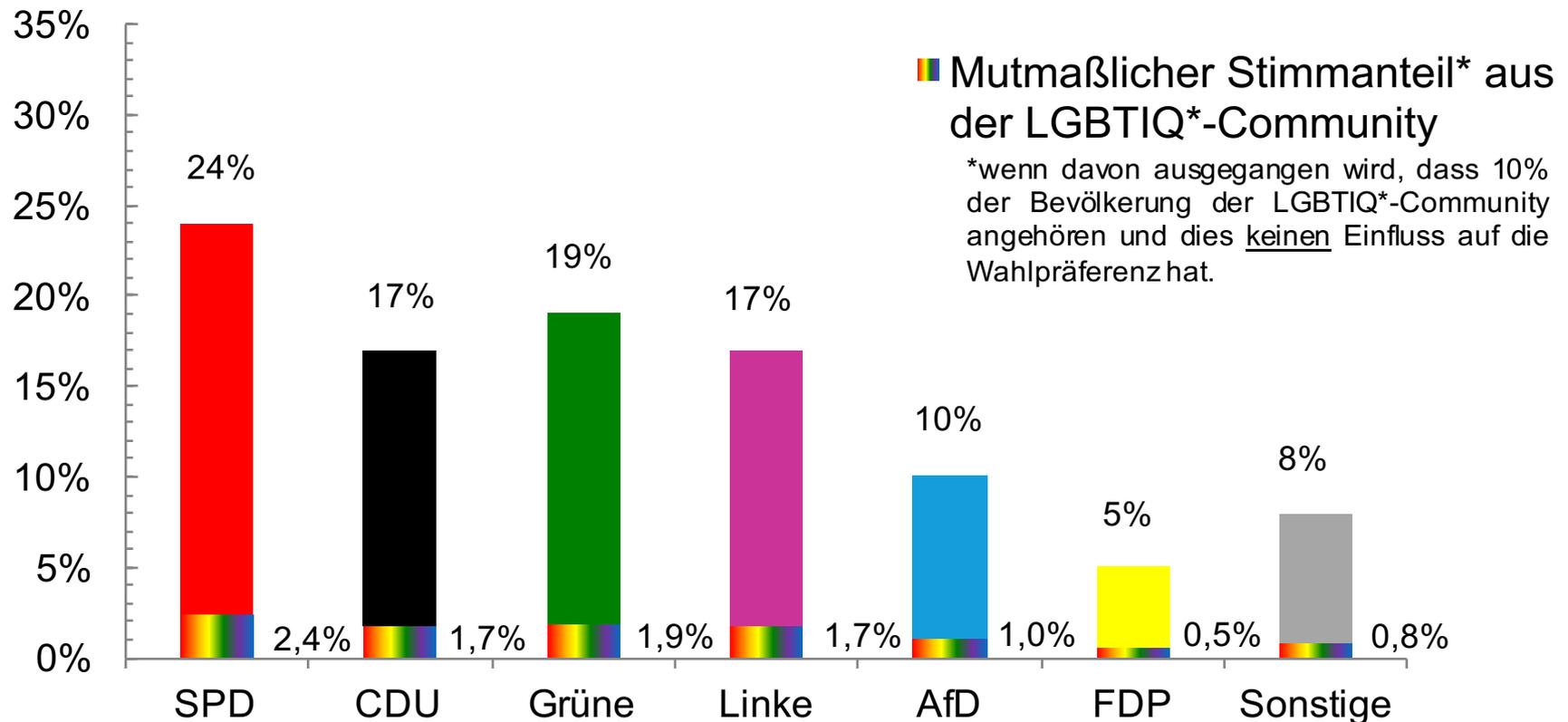
Abgeordnetenhauswahl in Berlin am 18. September 2011



Quelle: Eigene Darstellung – hypothetische Modifikation des amtlichen Ergebnisses der Abgeordnetenhauswahl in Berlin 2011

Aktuelle Umfragewerte

zur Abgeordnetenhauswahl in Berlin am 18. September 2016



Quelle: Eigene Darstellung – hypothetische Modifikation der Ergebnisse der Umfrage von Forsa (29.08.2016) in Auftrag der Berliner Zeitung (Befragte: 1.009; Befragungszeitraum: 16.08.-25.08.2016): <http://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/berlin.htm> (Access: 05.09.2016)



LGBTIQ*-Wahlstudie

Forschungsdesign und Methodik

Informationen zur Erhebung

- Wahlstudie und Einstellungsforschung
- Online-Befragung (LimeSurvey)
zwischen 3. Juli 2016 und 14. August 2016 (6 Wochen)
- Werbung über Website, Facebook, Flyer und Partner*innen
- selbstselektives Sample
 - neue empirische Kenntnisse über politische Präferenzen und Einstellungen der LGBTIQ*- Community in Berlin
 - keine empirischen Aussagen zur Grundgesamtheit
(≠ repräsentative Stichprobe)
- $N_{gesamt} = 2.203$ vollständige Teilnahmen,
davon $N_{Berlin} = 1.160$ Berliner*innen
- $N = 1.058$ wahlberechtigte, nicht-heterosexuelle Berliner*innen



LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse - Kurzzusammenfassung

LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016

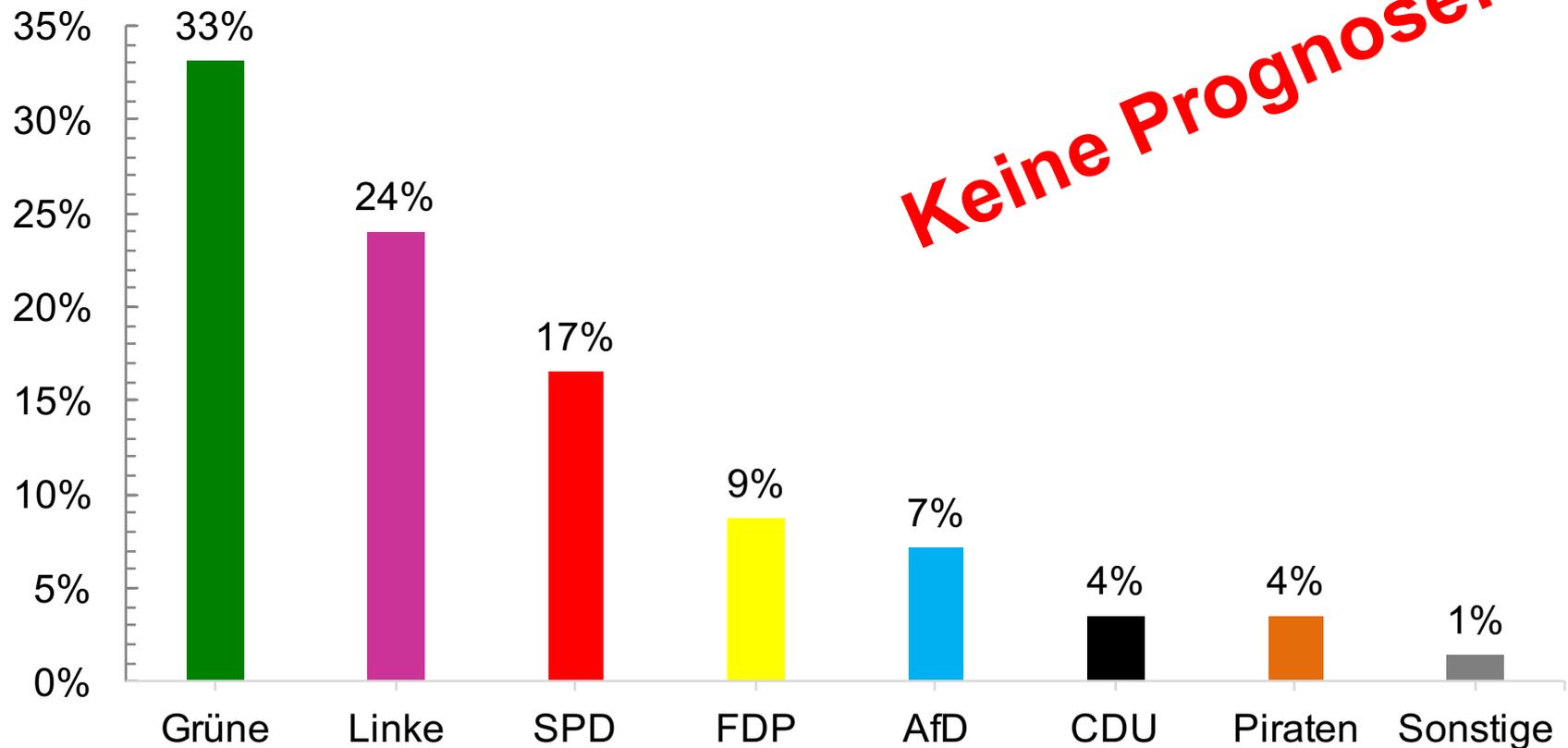
Selbstselektives Sample

Alter	Durchschnittsalter: 39 J.; ≤ 19 J.: 1,5%; 20-29 J.: 23%; 30-39 J.: 30,1%; 40-49 J.: 23,5%; 50-59 J.: 16,2%; ≥ 60J.: 5,5%
Geschlecht	männlich: 78,1%; weiblich: 21,4%; anderes*: 0,5%
sexuelle Identität	schwuler/homosexueller Mann: 73%; bisexueller Mann: 4,3%; lesbische/homosexuelle Frau: 14,5%; bisexuelle Frau: 4%; Transgender: 1,7%; pansexuell: 0,6%; queer: 0,5%; andere*: 1,5%
Familienstand	In einer Beziehung: 36,3%; Single: 31%; verpartnert: 20%; Lebenspartnerschaft aufgehoben: 1,4%; offene Beziehung: 3,1%; verheiratet: 2,6%; geschieden: 1,9%; andere*: 3,3%
Religion	keine: 70,7%; evangelisch: 15%; röm.-katholisch: 7,8%; andere christl. Kirche: 1,4%; muslimisch 0,9%; jüdisch: 0,5%; andere Religion: 0,7%
Bildung	Hochschule: 58,2%; (Fach-)Abitur: 16,5%; Lehre/Fachschule/Handelsschule: 16,4%; im Studium: 6,2%; in Schule/Lehre: 1,5%
wirtschaftliche Lage	sehr gut: 11,6%; gut: 44,9%; teils gut/teils schlecht: 32,8%; schlecht: 7,5%; sehr schlecht: 2,7%

Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Parteipräferenz der Befragten

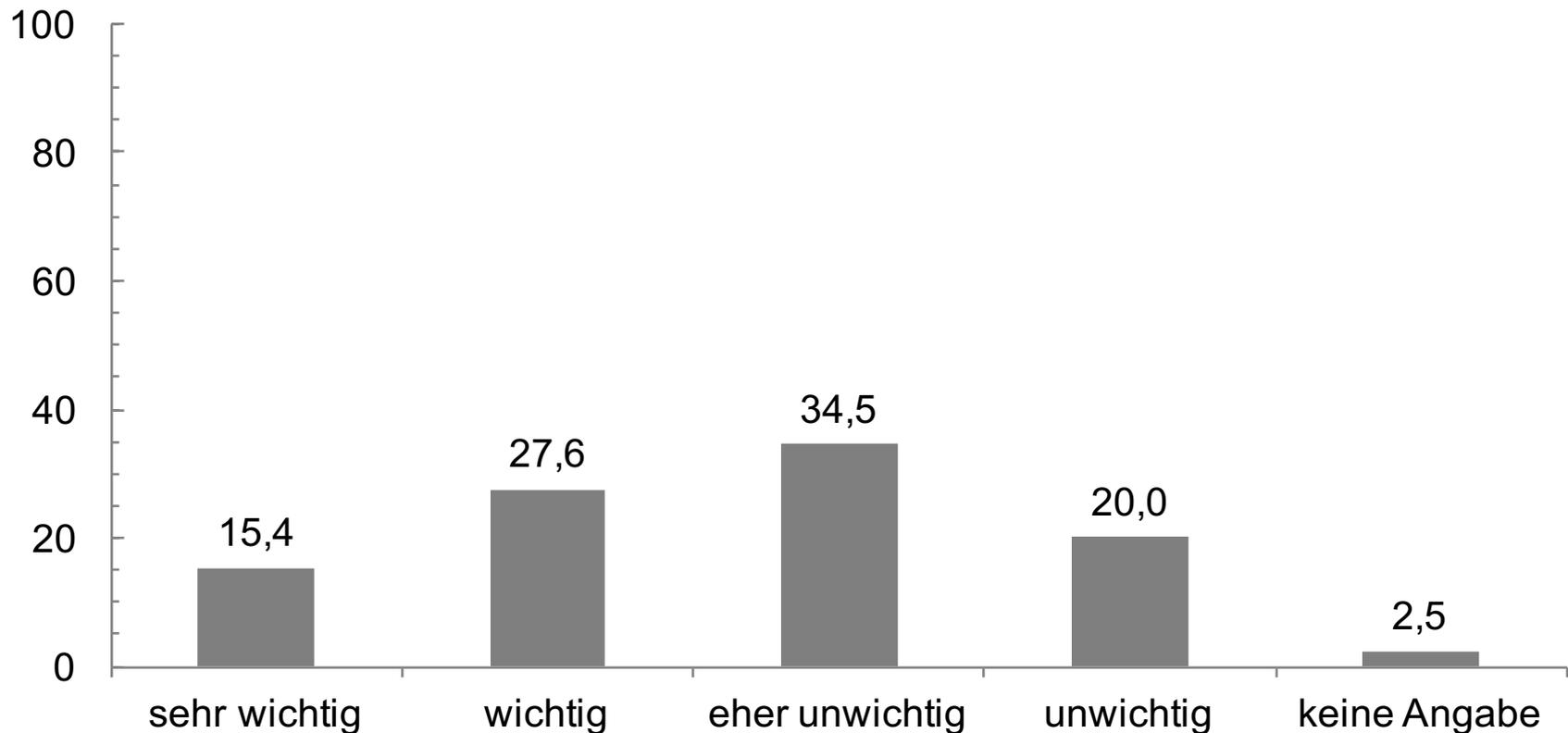
LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016



Keine Prognose!

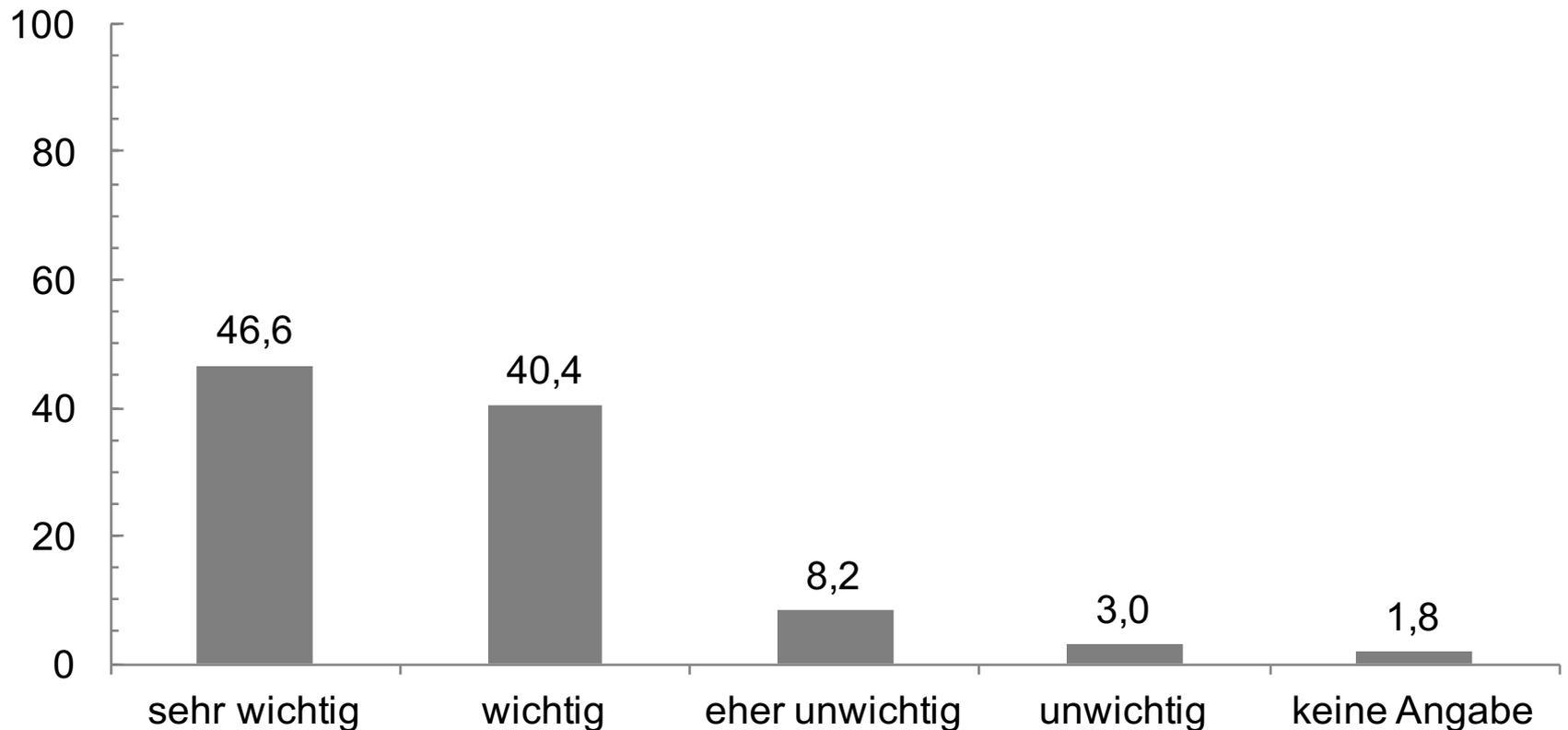
Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Wie wichtig sind für Sie bei Wahlen Kandidat*innen, die selbst out sind?



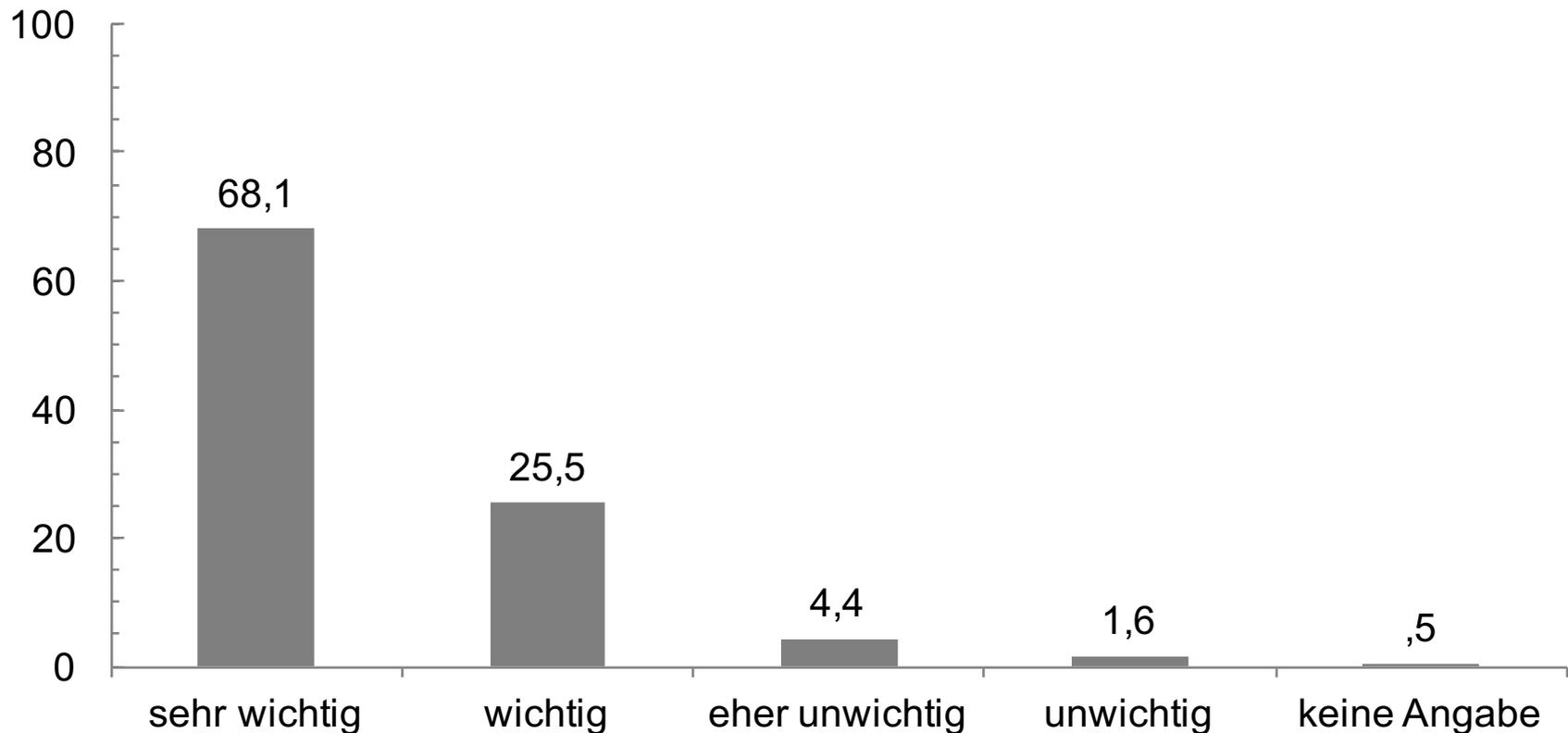
Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Wie wichtig sind für Sie bei Wahlen Kandidat*innen, die sich mit der LGBTIQ*-Community solidarisieren?



Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Wie wichtig ist für Sie bei Wahlen LGBTIQ*-freundliche Politik?



Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Wichtige Themen für die LGBTIQ*-Community in Berlin

- **Homophobie** (92,8%)
- Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik (92,5%)
- **Diskriminierung** (91,8%)
- Fremdenfeindlichkeit (87,7%)
- Arbeitslosigkeit (85,7%)
- Wohnungsmarkt (85,4%)
- **Trans*phobie** (84,4%)
- Gesundheitspolitik (81,5%)
- Umweltschutz (80,7%)
- Gewalt/Kriminalität (78,3%)
- Löhne/Lohnunterschiede (78,2%)
- **Ehe für alle** (77,6%)

▪ ...
Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten – Einschätzung des jeweiligen Themas als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ (kumulative Prozente).

Wichtige Themen nach Parteipräferenz für die LGBTIQ*-Community in Berlin

SPD N=175	Grüne N =351	Linke N =254	FDP N =92	AfD N =74
Homophobie (97,7%)	Homophobie (98%)	Homophobie (98,8%)	Steuern/Finanzen (93,5%)	Gewalt/Kriminalität (97,3%)
Diskriminierung (96%)	Diskriminierung (97,7%)	Diskriminierung (98%)	Gewalt/Kriminalität (90,2%)	Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik (86,5%)
Fremdenfeindlichkeit (95,4%)	Fremdenfeindlichkeit (97,4%)	Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik (96,1%)	Euro-Krise (89,1%)	Euro-Krise (82,4%)
Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik (91,4%)	Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik (96,6%)	Fremdenfeindlichkeit (94,9%)	Wirtschaftsentwicklung (85,9%)	Steuern/Finanzen (80,8%)
Arbeitslosigkeit (90,3%)	Trans*phobie (95,4%)	Trans*phobie (93,3%)	Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik (84,8%)	Wirtschaftsentwicklung (77%)

Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin, N = 946.

Welches politische Thema in Berlin ist für Sie persönlich bei der kommenden Wahl am 18. September am wichtigsten?



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.1058 (bei 1.506 Nennungen).

LGBTIQ*-Community in Berlin

Heterogenität

A 100

Parallelgesellschaften

Verhinderung
der Rechten

Abschaffung des
Hartz 4-Zwangs-
systems und
bedingungsloses
Grundeinkommen

Versagen der
Verwaltung

Der AntiFa zeigen das
Berlin nicht den
Sozialschmarotzern
gehört!

Stadtentwicklung

Verbot von
Pferdekutschen

nachhaltiges
Wirtschafts- und
Sozialkonzept

Integration von
Flüchtenden

Eindämmung der
Asylantenflut

Burka-
und
Kopftuch
verbot

Wohnraum

Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058.

LGBTIQ*-Community in Berlin

LGBTIQ*-Politik

Kampf gegen Homophobie und Transphobie

Anti-Homophobie

Ehe für alle gleichberechtigt

ISV ausbauen

Dass Parteien LSBTTIQ anerkennen und nicht nur LSBTIQ. Es ist ärgerlich, dass in einer Stadt wie Berlin, die weltoffen tut, offenbar manche mit geschlechtlicher Vielfalt ein Problem haben.

Gewalt und Homophobie von Menschen mit Migrationshintergrund und Bekämpfung von Links, Rechts und Islamextremismus.

Abschaffung der Stiefkindadoption

Offene und direkte Solidarisierung mit LGBTIQ*, Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund.

LGBTIQ* und Behinderung.

Islamistische Gewalt gegen Schwule

homophobe Gewalt

Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058.



LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse – Wähler*innenprofile

LGBTIQ*-Wähler*innen der SPD

Profil

Alter	20 bis 39 Jahre (51,3%); Mittelwert 40 Jahre
Geschlecht	männlich (83,4%); weiblich (16,6%)
Familienstand	in einer Beziehung (34,3%); Single (30,3%); verpartnert (25,1%)
Bildung	Hochschulabschluss (57,1%); (Fach-)Abitur (15,4%); Lehre/Fachschule/Fachoberschule (10,3%)
Berufsgruppen	Angestellte (46,9%); Beamt*innen (12%); Studierende (12%)
Wirtschaftliche Lage	gut (49,1%); teils gut/teils schlecht (30,3%)

Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 175; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz SPD.

LGBTIQ*-Wähler*innen der SPD

Programmatik und Präferenzen

Angebote an die LGBTIQ*-Community im Wahlprogramm der SPD	Wichtigste Themen für die LGBTIQ*-Wähler*innen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskriminierungsschutz/Antidiskriminierungspolitik ▪ Antidiskriminierungs-/Diversitypolitik als Querschnittsaufgabe ▪ Bundesratsinitiative zur Nachbesserung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ▪ Aufarbeitung der Diskriminierung von homosexuellen Männern/Rehabilitierung (§175) ▪ Wissenschaftliche Untersuchungen ▪ Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit ▪ Diversity Management und Diversity Mainstreaming ▪ Ehe für alle ▪ Sexuelle Vielfalt wertschätzen ▪ Initiative Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt (ISV) ▪ Haus der queeren Archive und Museen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Homophobie: 97,7% ▪ Diskriminierung 96% ▪ ... ▪ Trans*phobie: 88% ▪ Ehe für alle 85,7% ▪ ... ▪ Löhne/Lohnunterschiede 81,7% ▪ ...

Quellen: SPD 2016; LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 175; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz SPD.

LGBTIQ*-Wähler*innen der Grünen

Profil

Alter	30 bis 49 Jahre (59,4%); Mittelwert 39 Jahre
Geschlecht	männlich (70,9%); weiblich (28,8%); anderes* (0,3%)
Familienstand	in einer Beziehung (41,3%); Single (27,4%); verpartnert (23,1%)
Bildung	Hochschulabschluss (63,2%); (Fach-)Abitur (15,4%); abgeschlossene Lehre (7,1%)
Berufsgruppen	Angestellte (51,3%); Selbstständige (12,3%); Studierende (11,1%)
Wirtschaftliche Lage	gut (47,3%); teils gut/teils schlecht (31,3%)

Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 351; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz Grüne.

LGBTIQ*-Wähler*innen Bündnis 90/Die Grünen Programmatik und Präferenzen

Angebote an die LGBTIQ*-Community im Wahlprogramm der Grünen	Wichtigste Themen für die LGBTIQ*-Wähler*innen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Regenbogenzentren ■ geschlechtersensible Erziehung ■ Ehe für alle und Adoptionsrecht ■ Gender-Mainstreaming und Gender-Budgeting ■ Initiative Sexuelle Vielfalt ■ Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen, Männer, andere Geschlechter ■ Akzeptanz, Schutz vor Diskriminierung und gleiche Rechte für LSBTTI ■ Antidiskriminierungsgesetz ■ Vielfalt sexueller Identitäten als Chance ■ Rechte von trans*- und intersexuellen Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Homophobie: 98% ■ Diskriminierung 96% ■ ... ■ Trans*phobie: 84,2 % ■ Ehe für alle 89,2% ■ ...

Quellen: Bündnis 90/Die Grünen 2016; LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 351; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz Grüne.

LGBTIQ*-Wähler*innen der Linken

Profil

Alter	20 bis 39 Jahre (54%); Mittelwert 39 Jahre
Geschlecht	männlich (72,8%); weiblich (25,6%); anderes* (1,6%)
Familienstand	Single (31,5%); in einer Beziehung (30,7%); verpartnert (16,9%)
Bildung	Hochschulabschluss (45,7%); (Fach-)Abitur (20,5%); abgeschlossene Lehre (13%)
Berufsgruppen	Angestellte (46,9%); Studierende (14,6%); freie Berufe (9,1%)
Wirtschaftliche Lage	teils gut/teils schlecht (40,9%); gut (33,5%)

Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 254; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz Die Linke.

LGBTIQ*-Wähler*innen der Linken

Programmatische und Präferenzen

Angebote an die LGBTIQ*-Community im Wahlprogramm der Linken	Wichtigste Themen für die LGBTIQ*-Wähler*innen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichstellung unterschiedl. Lebensweisen ▪ Diskriminierung abbauen ▪ Rechte von Regenbogenfamilien ▪ queere Flüchtlinge ▪ Initiative sexuelle Vielfalt ▪ Homo- und transfeindliche Gewalt ▪ Sensibilisierung bei Polizei für homo- und trans*feindlicher Übergriffe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Homophobie: 98,8% ▪ Diskriminierung 98% ▪ Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik 96,1% ▪ ... ▪ Trans*phobie: 84,2 % ▪ ... ▪ Ehe für alle 78,7% ▪ Gewalt/ Kriminalität: 69,7% ▪ ...

Quellen: Linke 2016; LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 254; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz Die Linke.

LGBTIQ*-Wähler*innen der FDP

Profil

Alter	40 bis 49 Jahre (29,3%); 20 bis 29 Jahre (22,8%), Mittelwert 41 Jahre
Geschlecht	männlich (95,6%); weiblich (4,4%)
Familienstand	Single (37%); in einer Beziehung (27,2%); verpartnert (20,7%)
Bildung	Hochschulabschluss (66,3%); (Fach-)Abitur (13%)
Berufsgruppen	Angestellte (40,2%); Selbstständige (19,6%); Studierende (13%)
Wirtschaftliche Lage	gut (50%); teils gut/teils schlecht (29,3%)

Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 92; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz FDP.

LGBTIQ*-Wähler*innen der FDP

Programmatik und Präferenzen

Angebote an die LGBTIQ*-Community im Wahlprogramm der FDP	Wichtigste Themen für die LGBTIQ*-Wähler*innen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Vielfalt und Respekt ■ Antidiskriminierung ■ Familie als Verantwortungsgemeinschaft, unabhängig vom Geschlecht der Elternteile ■ Rechte gleichgeschlechtlicher Partnerschaften ■ Ehe für alle und Adoptionsrecht ■ Schulpläne sollen Vielfalt Berlins zeigen und nicht nur ein heteronormatives Gesellschaftsbild ■ Weiterbildungen für Lehrer*innen bzgl. Homophobie 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ... ■ Homophobie 81,5% ■ Diskriminierung: 79,3% ■ ... ■ Ehe für alle 72,8% ■ ...

Quellen: FDP 2016; LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 92; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz FDP.

LGBTIQ*-Wähler*innen der AfD

Profil

Alter	30 bis 49 Jahre (59,4%); Mittelwert 45 Jahre
Geschlecht	männlich (94,6%); weiblich (5,4%)
Familienstand	in einer Beziehung (44,6%); Single (35,1%); verpartnert (10,8%)
Bildung	Hochschulabschluss (64,9%); (Fach-)Abitur (13,5%); Lehre/Fachschule/Fachoberschule (8,1%)
Berufsgruppen	Angestellte (32,4%); freie Berufe (17,6%); Selbstständige (16,2%); Beamt*innen (12,2%)
Wirtschaftliche Lage	gut (47,3%); teils gut/teils schlecht (27,0%)

Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 74; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz AfD.

LGBTIQ*-Wähler*innen der AfD

Programmatik und Präferenzen

Angebote an die LGBTIQ*-Community im Wahlprogramm der AfD	Wichtigste Themen für die LGBTIQ*-Wähler*innen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Leitbild = Die deutsche Familie ■ Gender-Mainstreaming und Genderstudies abschaffen ■ sexuelle Orientierung = Privatsache Ablehnung von Ehe für alle und Adoption ■ Sexualkundeunterricht an Schulen darf nicht von „Lobbygruppen“ sexueller Minderheiten durchgeführt werden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ... ■ Ehe für alle 27% ■ ...

Quellen: AfD 2016; LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 74; Angaben in Prozent der Befragten mit Parteipräferenz AfD.

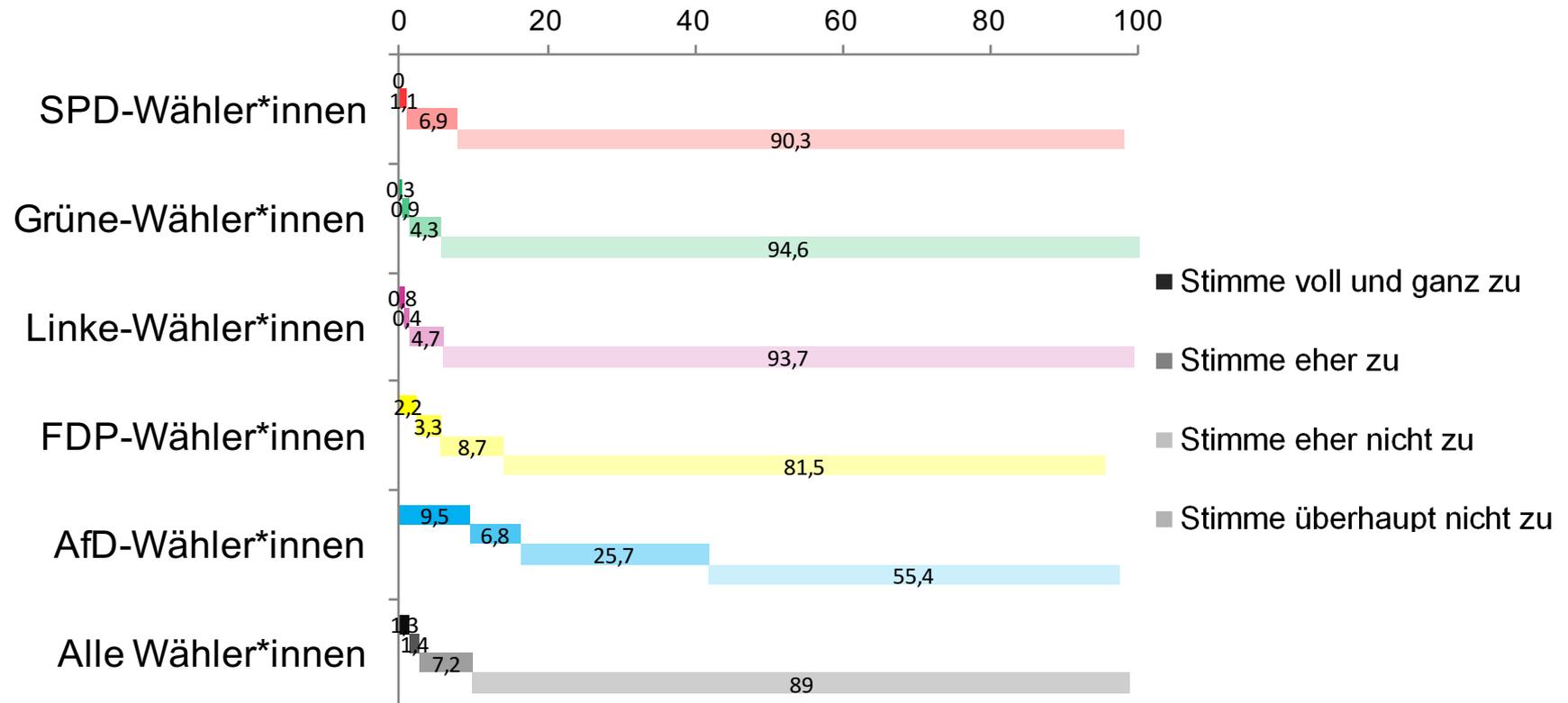


LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse – Einstellungsfragen

Einstellungsfragen

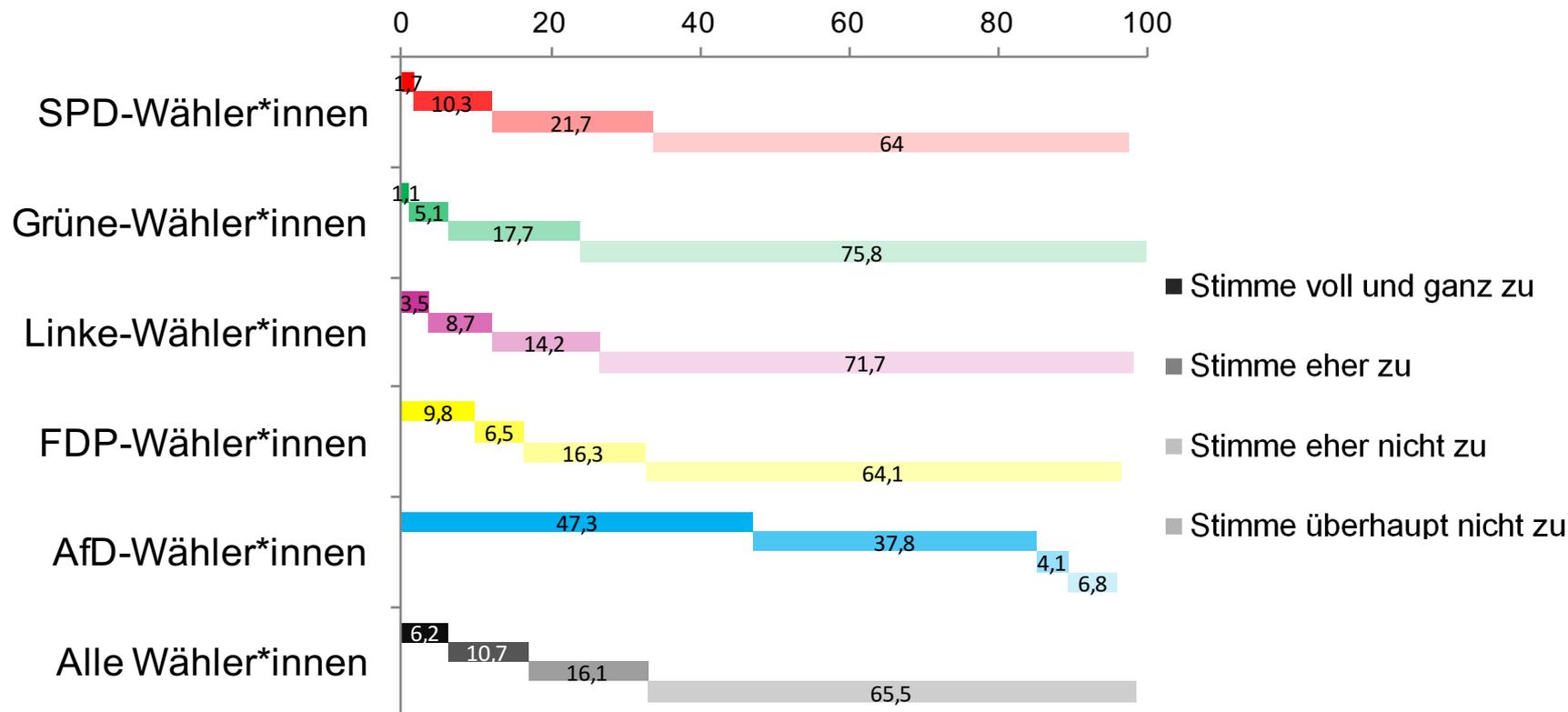
„Wenn es zu wenige Jobs gibt, sollten eher Männer als Frauen einen Job bekommen.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
 Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

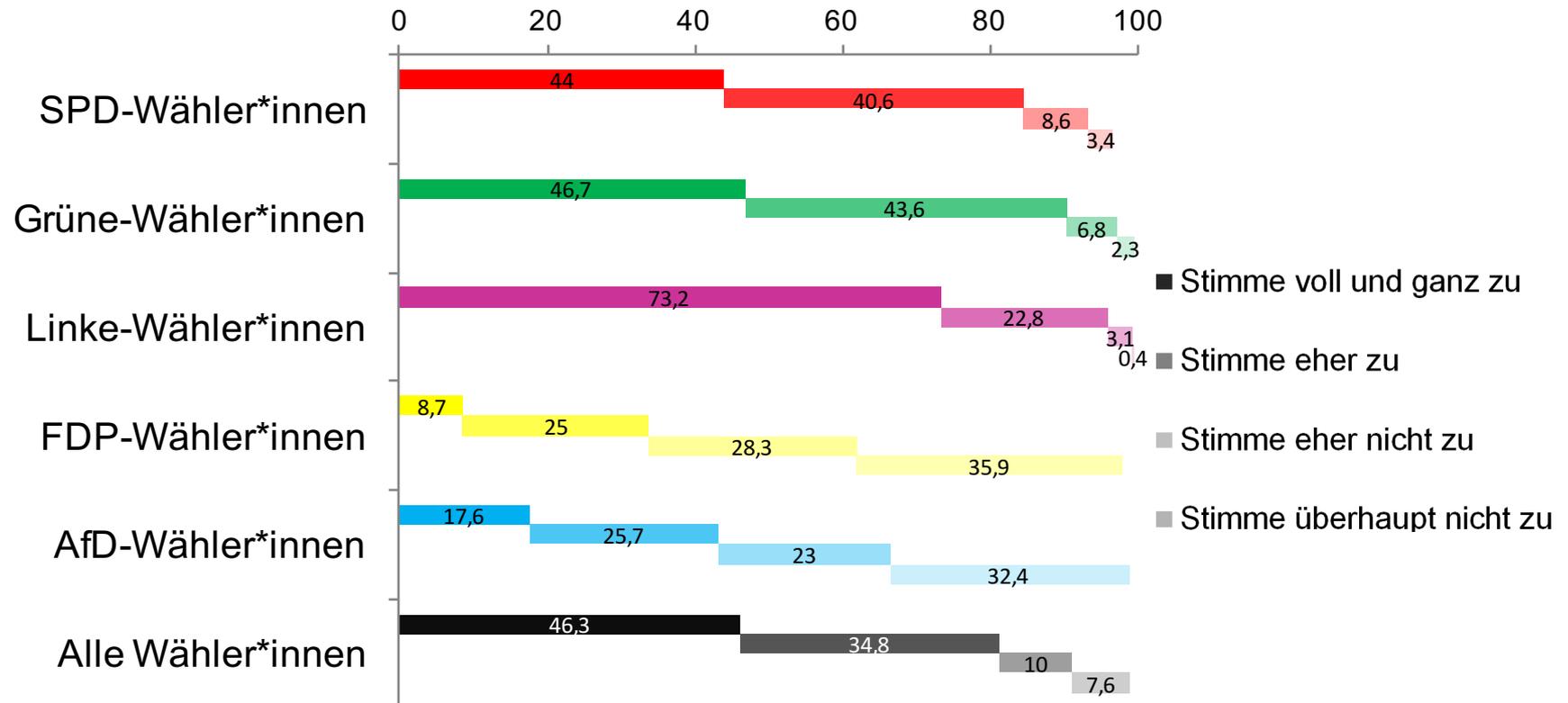
„Wenn es zu wenige Jobs gibt, sollten Arbeitgeber*innen zuerst Jobs an Deutsche vergeben und dann erst an Zugewanderte.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

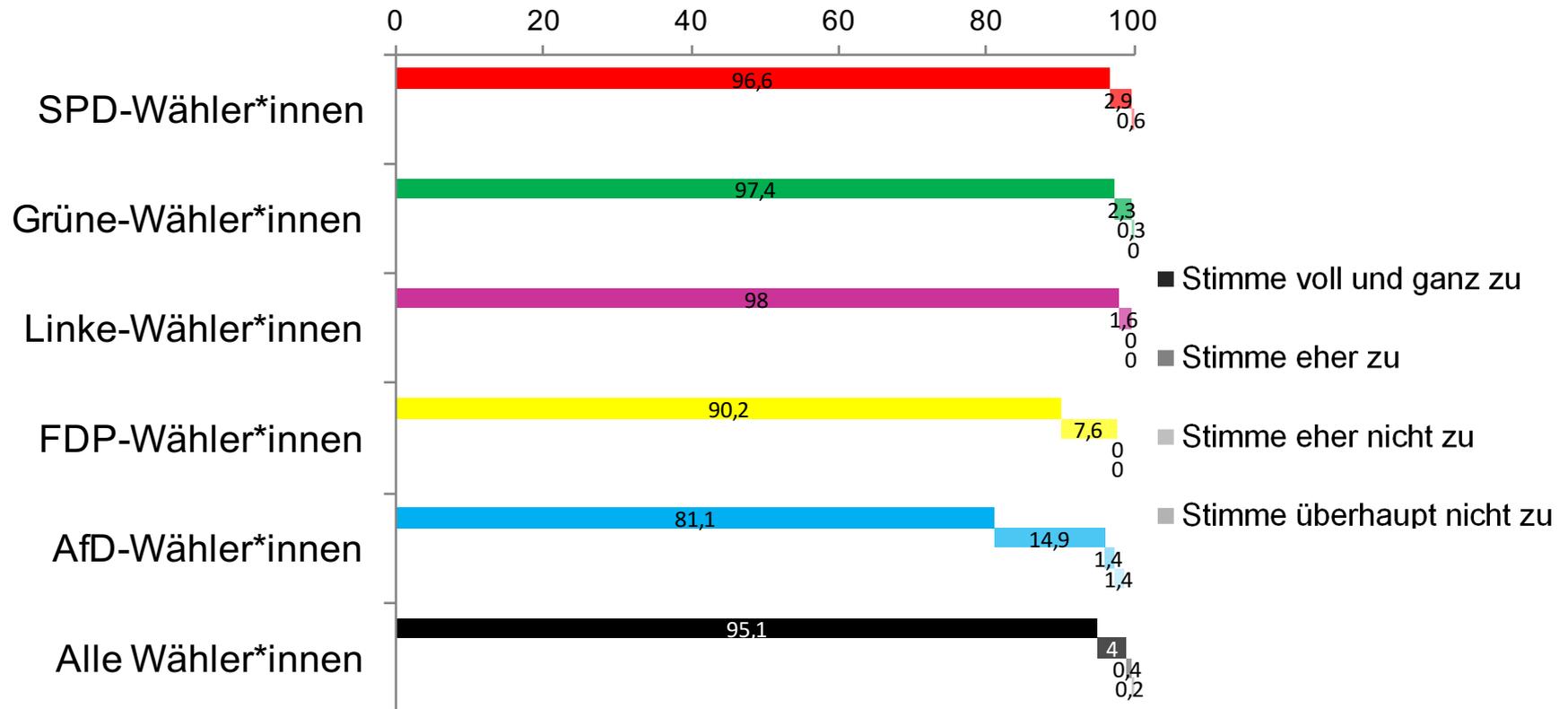
„Die Regierungen sollten die Reichen höher besteuern und den Armen mehr geben.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

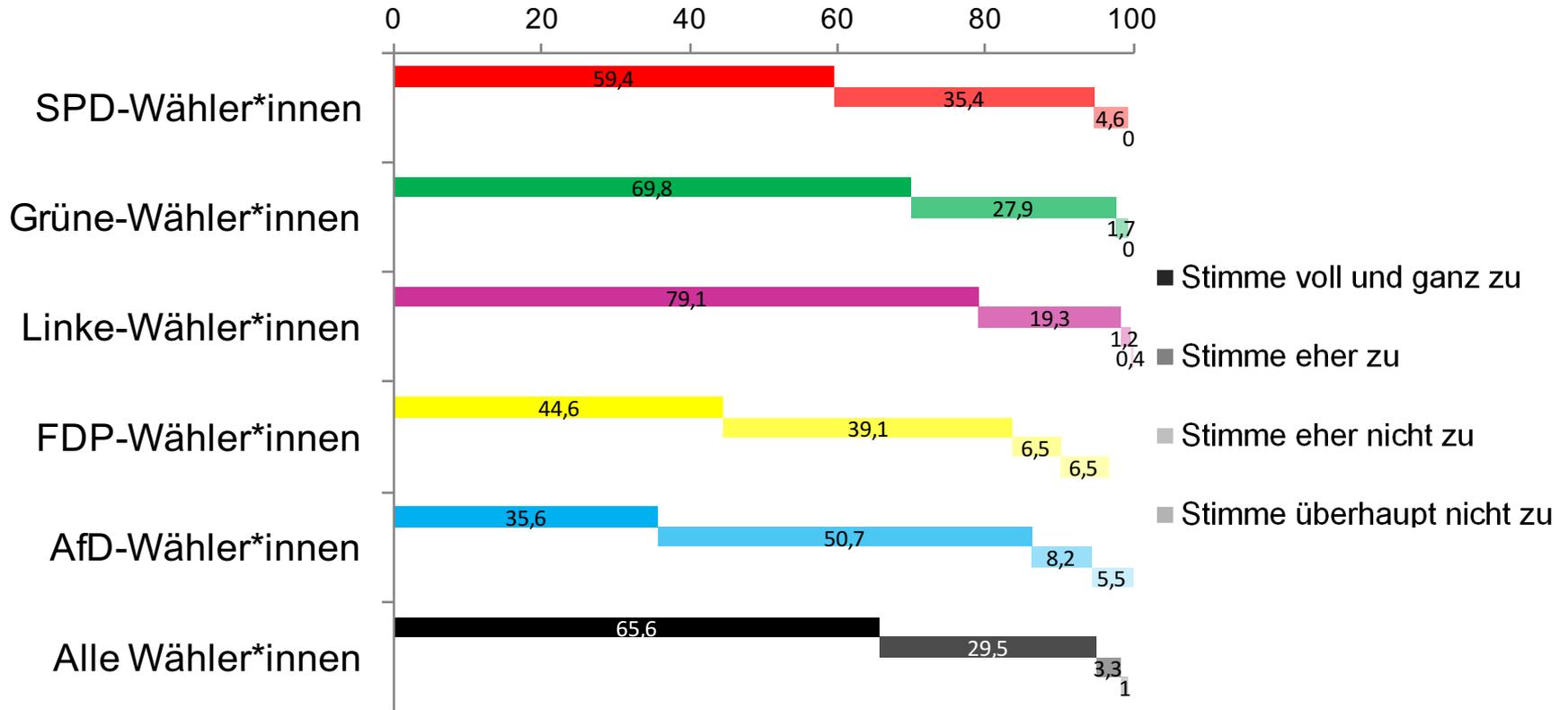
„Frauen sollten die gleichen Rechte haben wie Männer.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

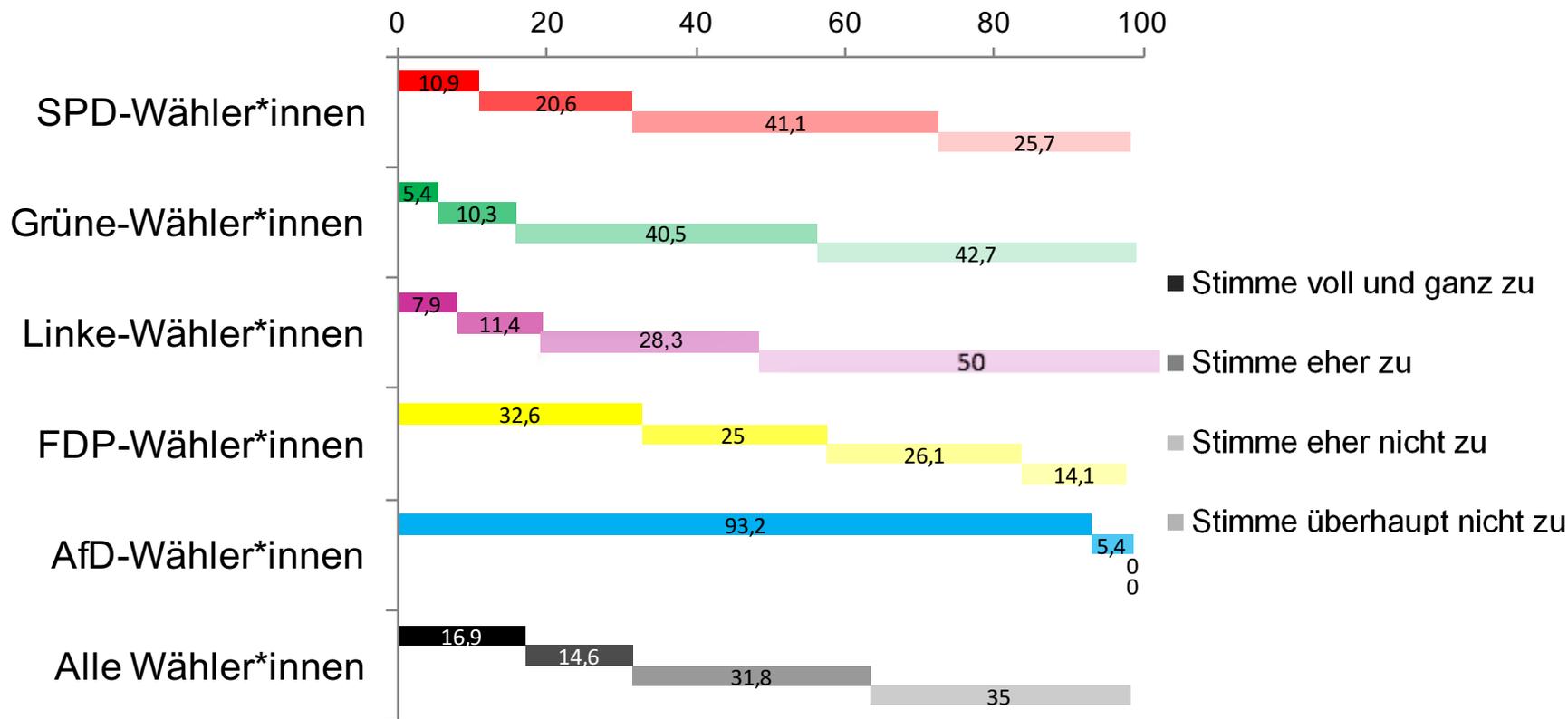
„Arbeitslose sollten staatliche Unterstützung erhalten.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

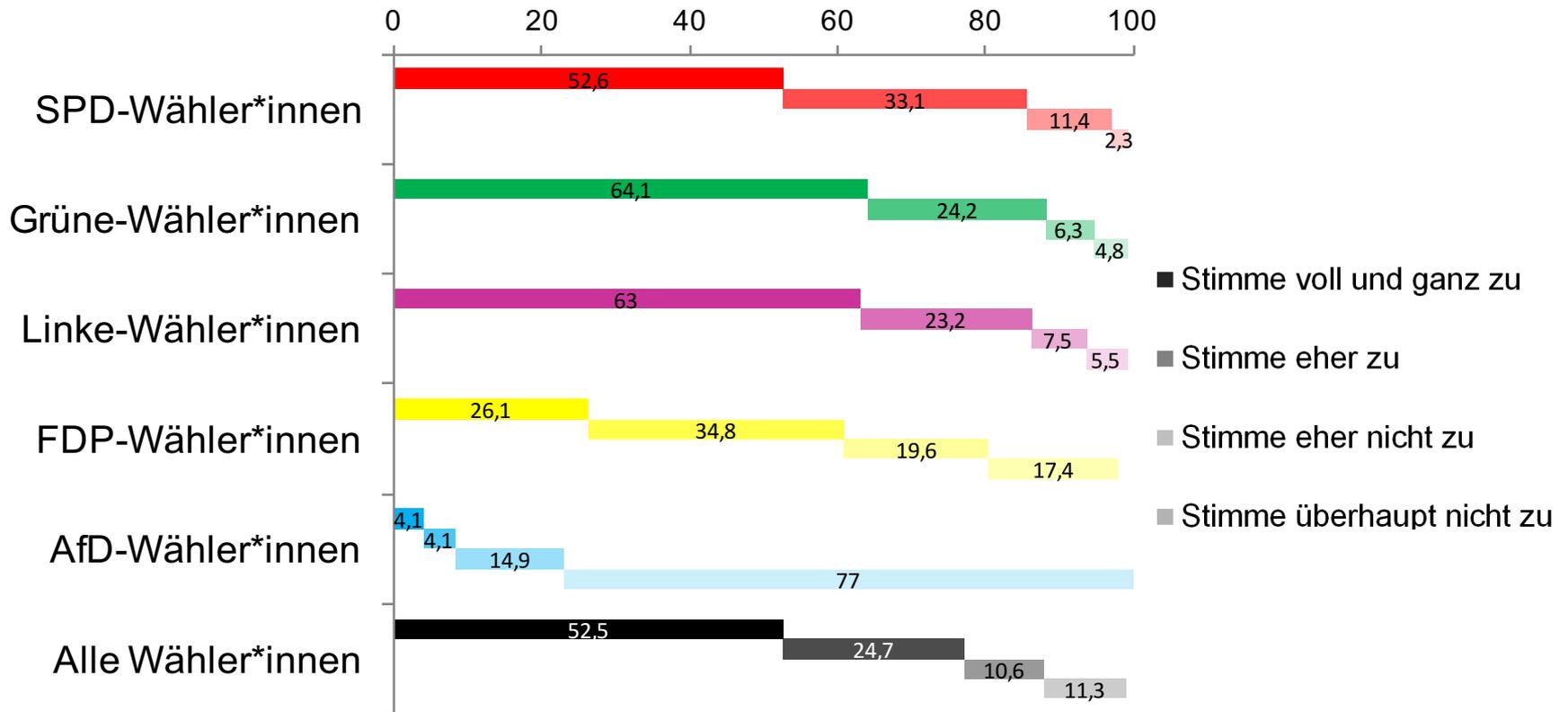
„Deutschland sollte eher strengere Regeln für die Aufnahme von Asylsuchenden haben.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

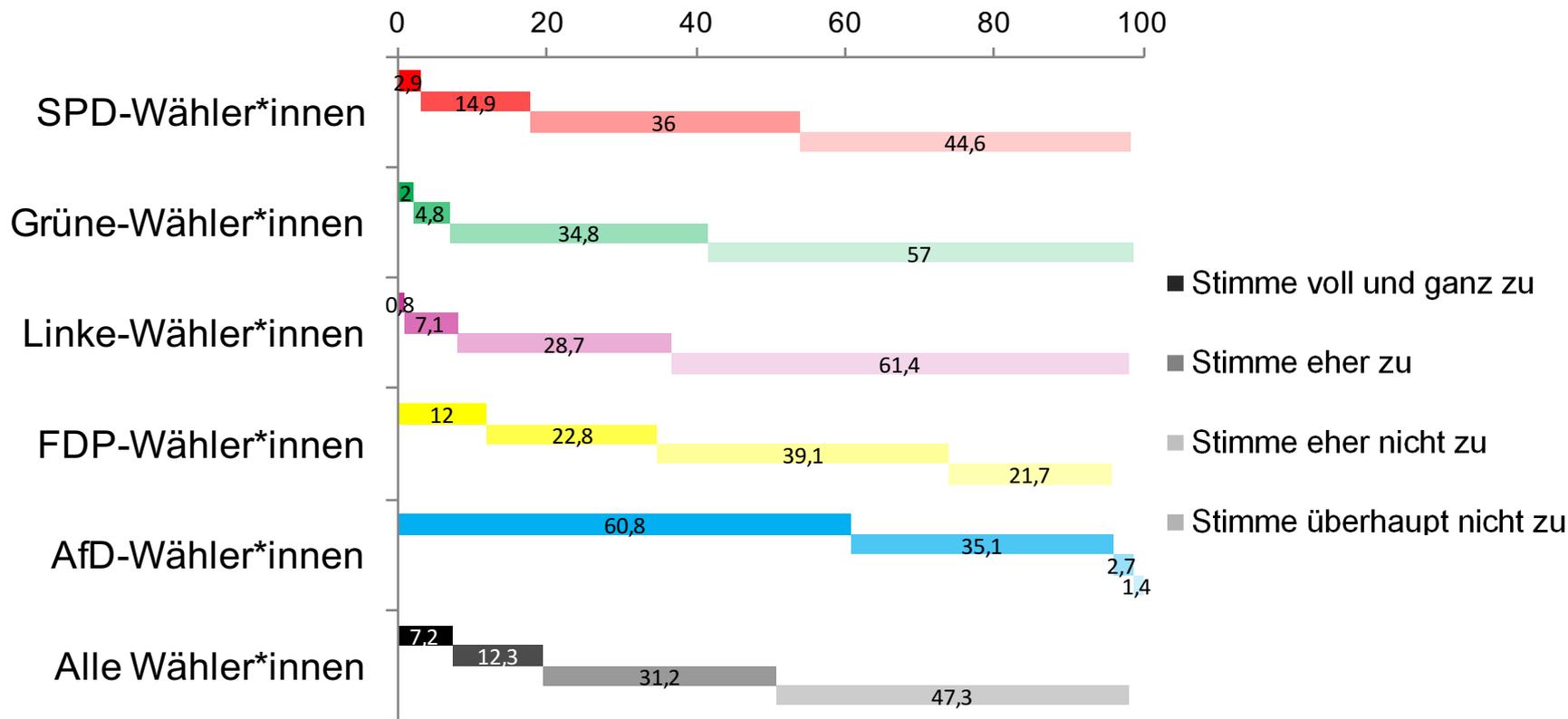
„Asylsuchende sind keine Bedrohung für die hiesige Kultur.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

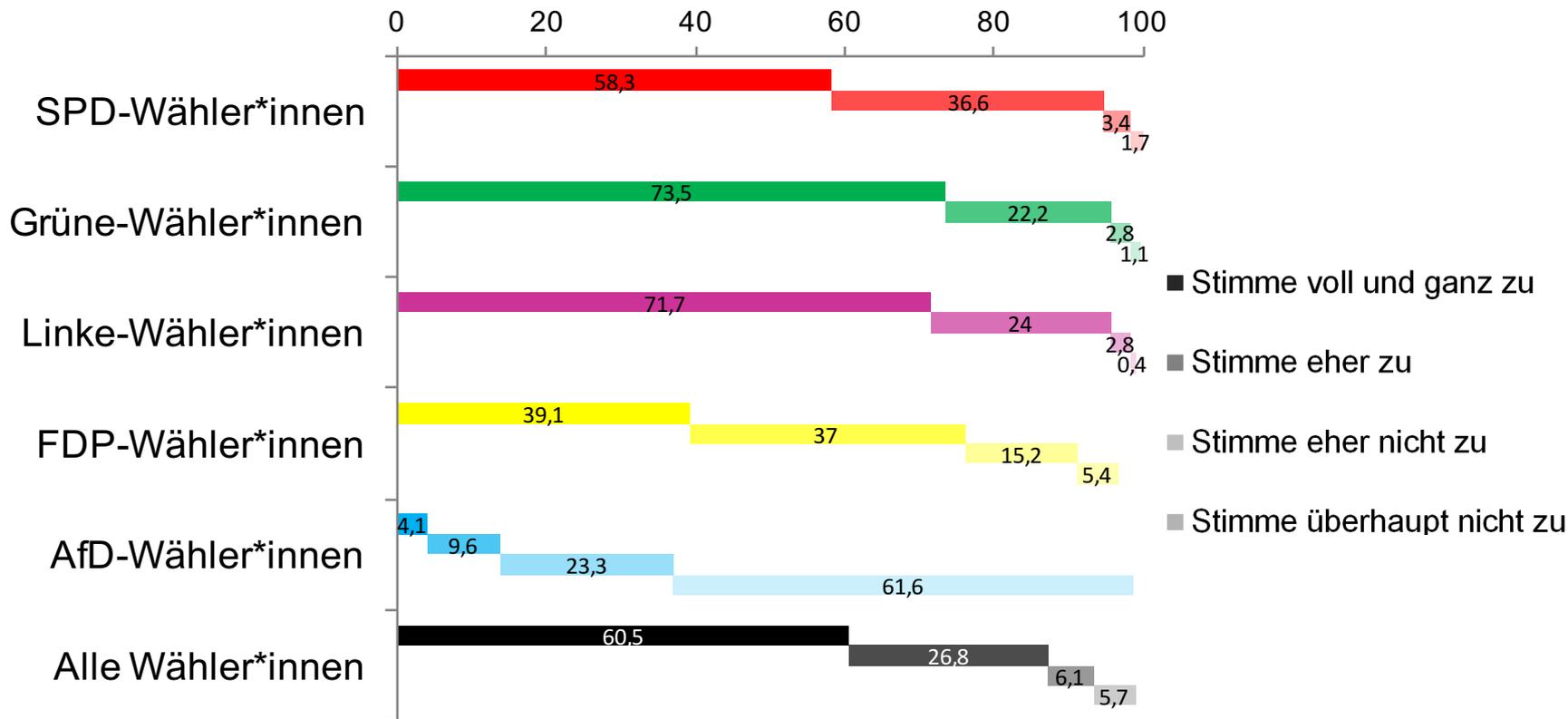
„Viele Asylsuchende kommen nur hierher, um den Sozialstaat auszunutzen.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
 Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

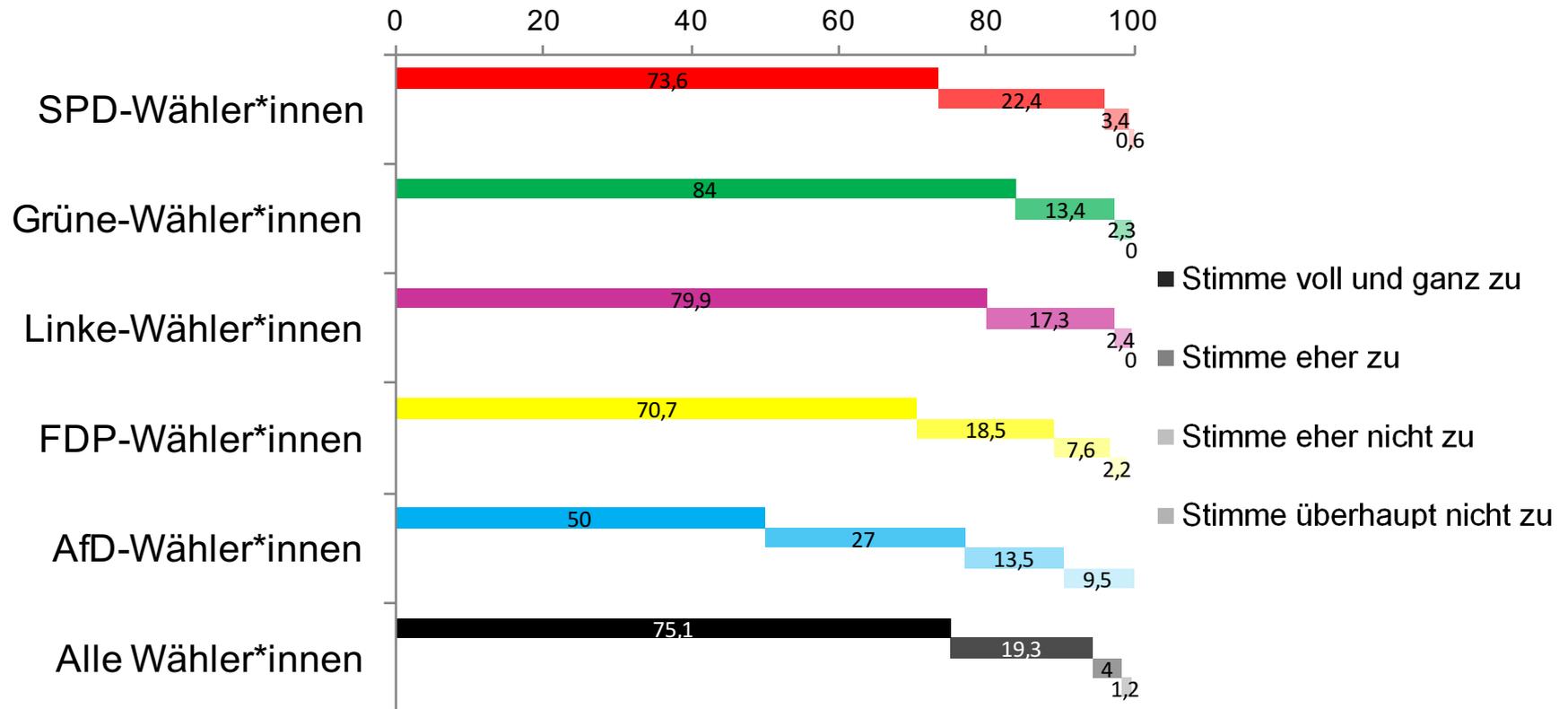
„Wenn in meinem Stadtteil ein Wohnheim für Asylsuchende eingerichtet werden sollte, wäre ich damit einverstanden.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

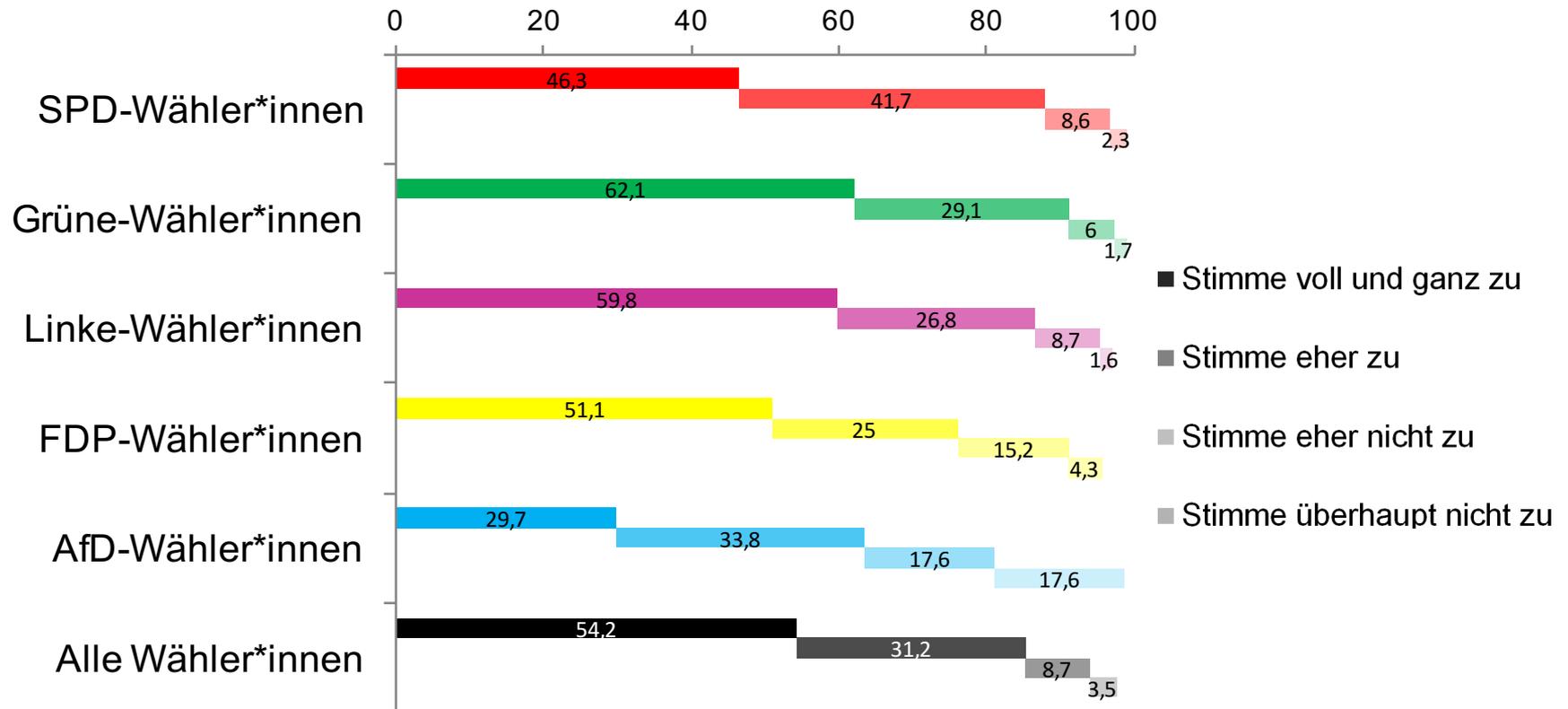
„Queere Asylsuchende sind besonders schutzbedürftig.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

Einstellungsfragen

„Queere Asylsuchende sollten in eigenen Unterkünften oder privat untergebracht werden.“



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: ‚keine Angabe‘.

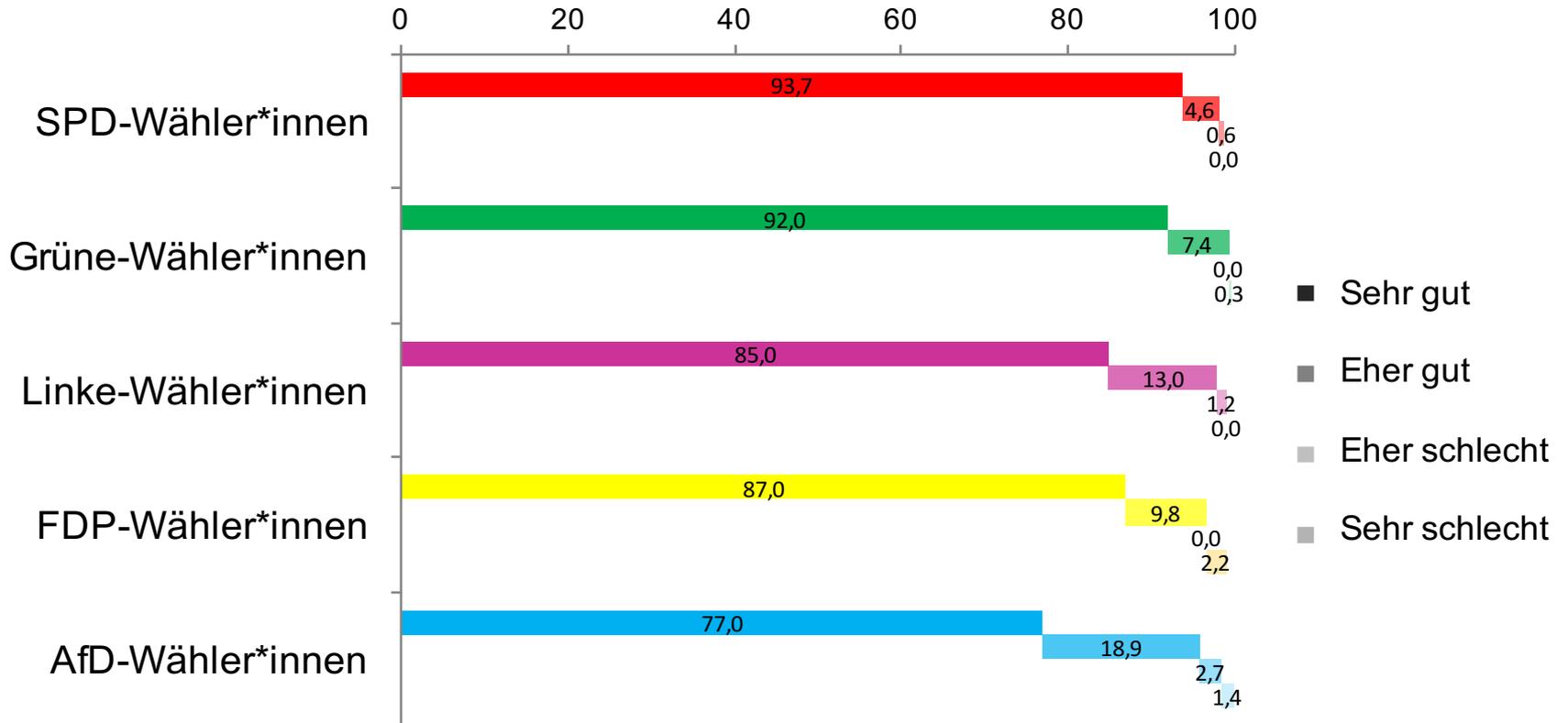


LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse – Systemfragen

Systemfragen

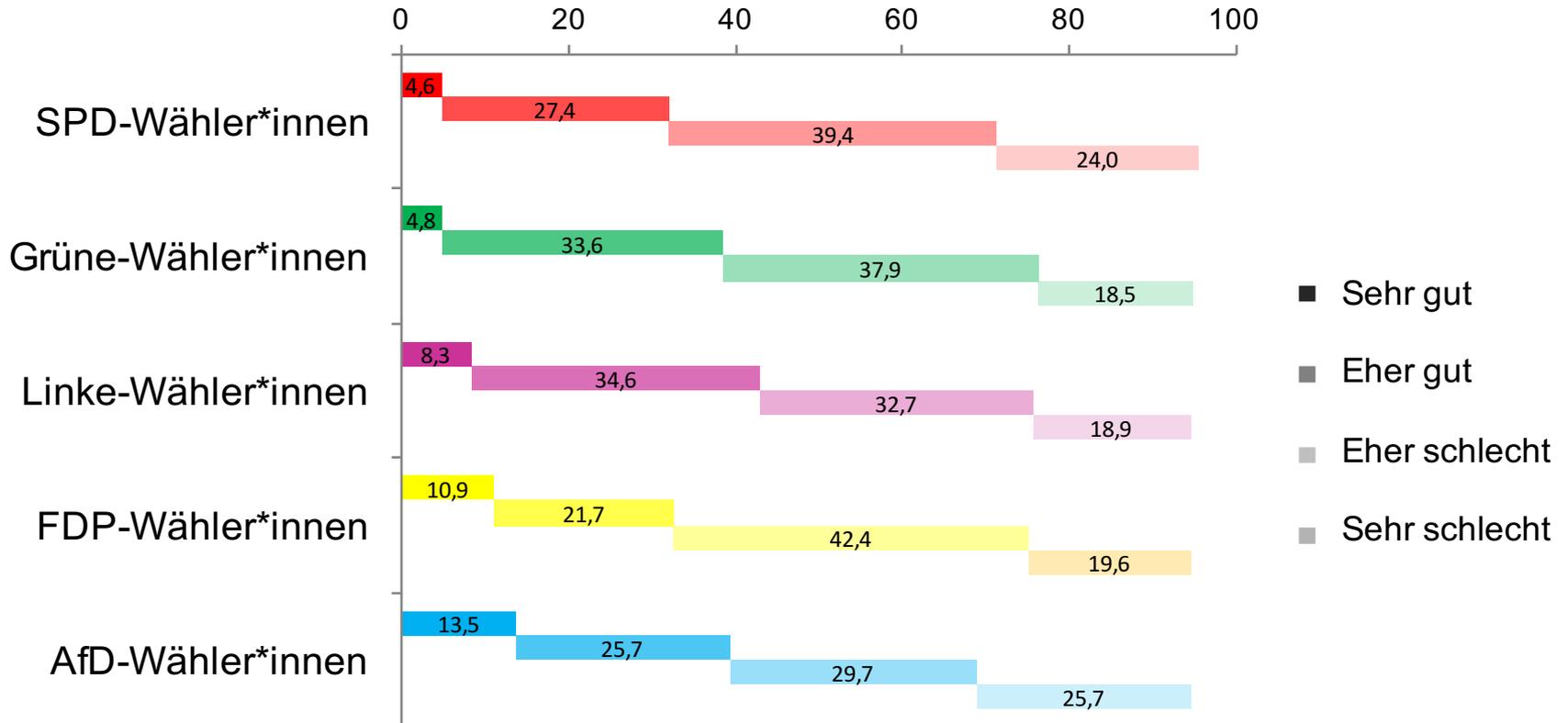
„Man sollte ein demokratisches System haben.“



Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 946, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: „eher schlecht“, „sehr schlecht“ oder ‚keine Angabe‘.

Systemfragen

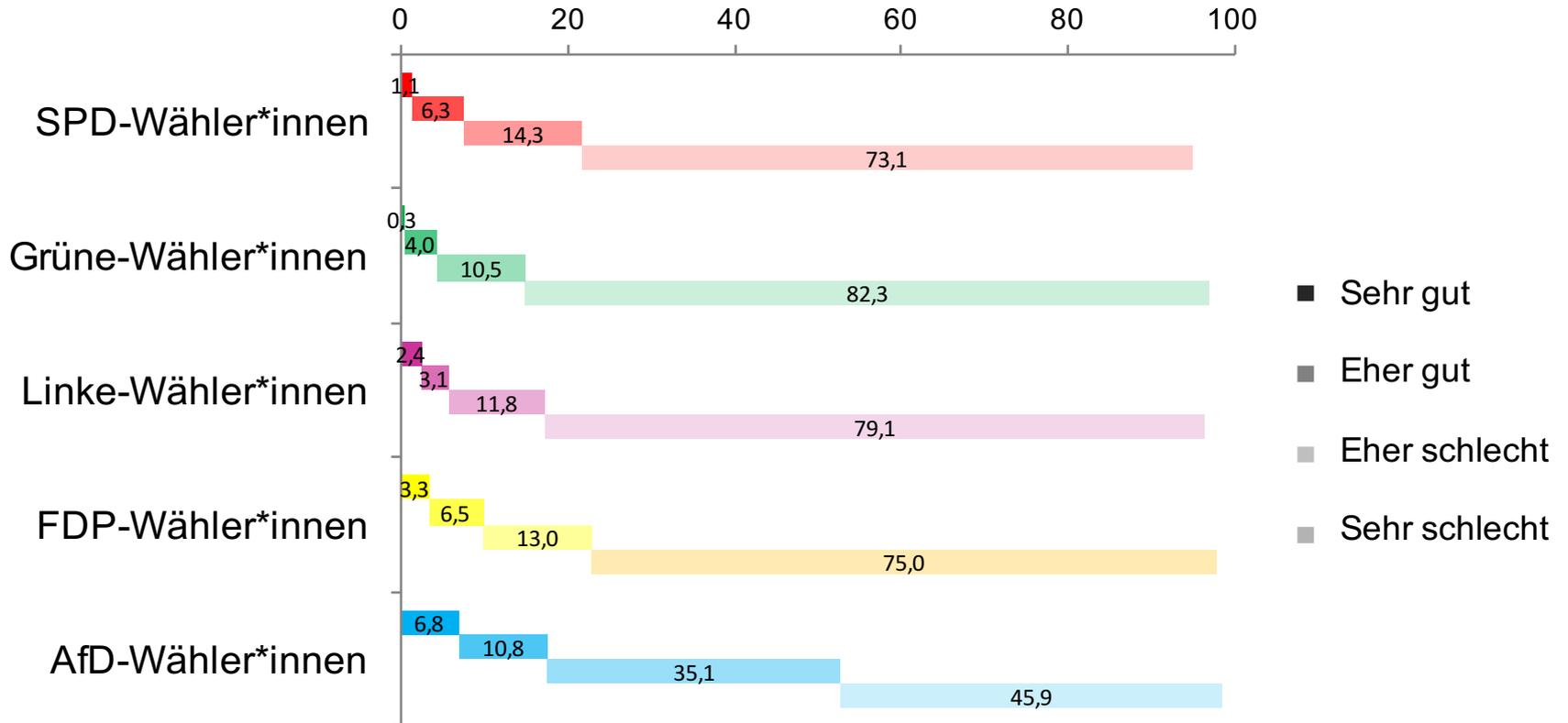
„Expert*innen und nicht die Regierung sollten darüber entscheiden, was für das Land das Beste ist.“



Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 946, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: „eher schlecht“, „sehr schlecht“ oder ‚keine Angabe‘.

Systemfragen

„Man sollte einen starken Führer haben, der sich nicht nur um ein Parlament und um Wahlen kümmern muss.“



Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 946, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: „eher schlecht“, „sehr schlecht“ oder ‚keine Angabe‘.

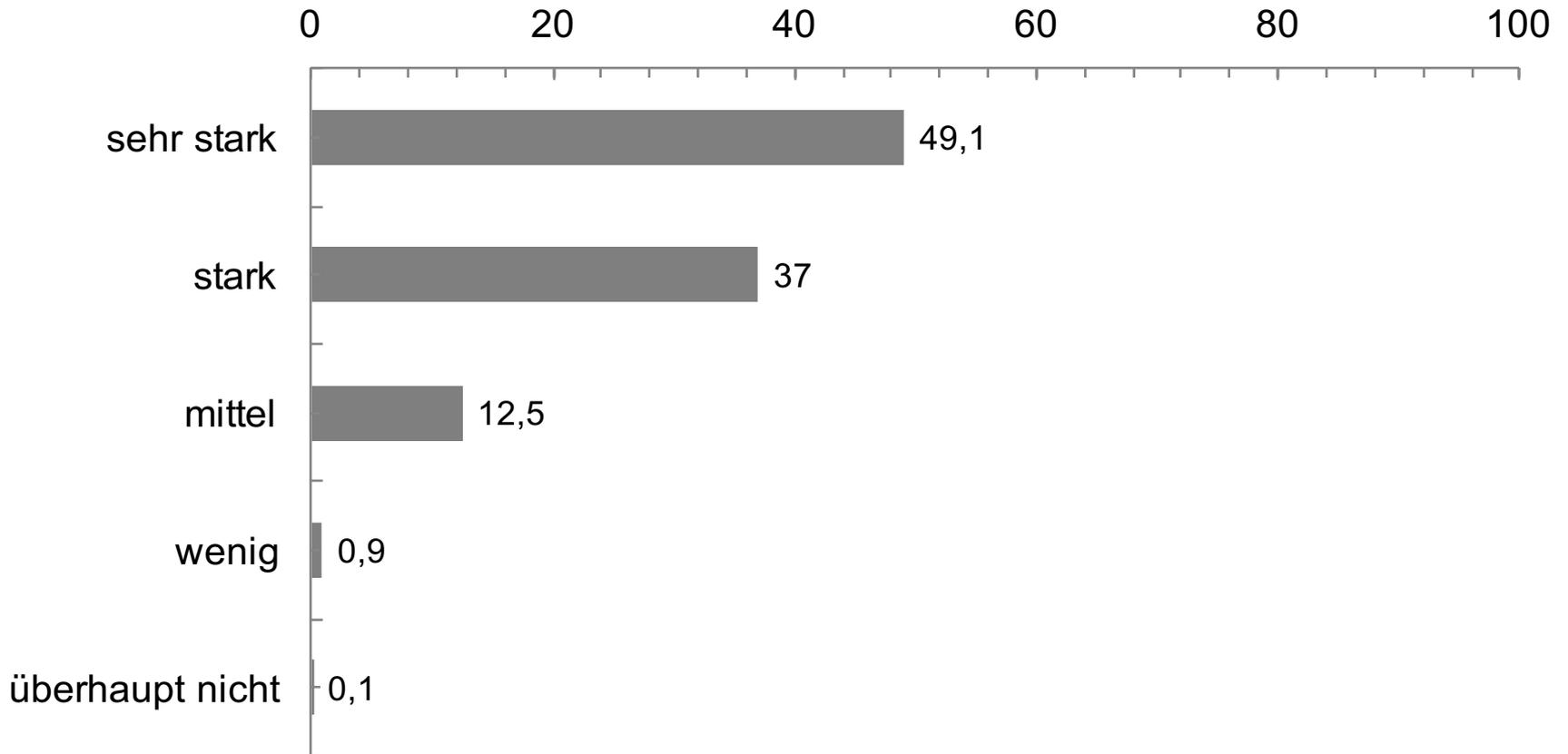


LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse – Interesse und Engagement

Interesse und Engagement

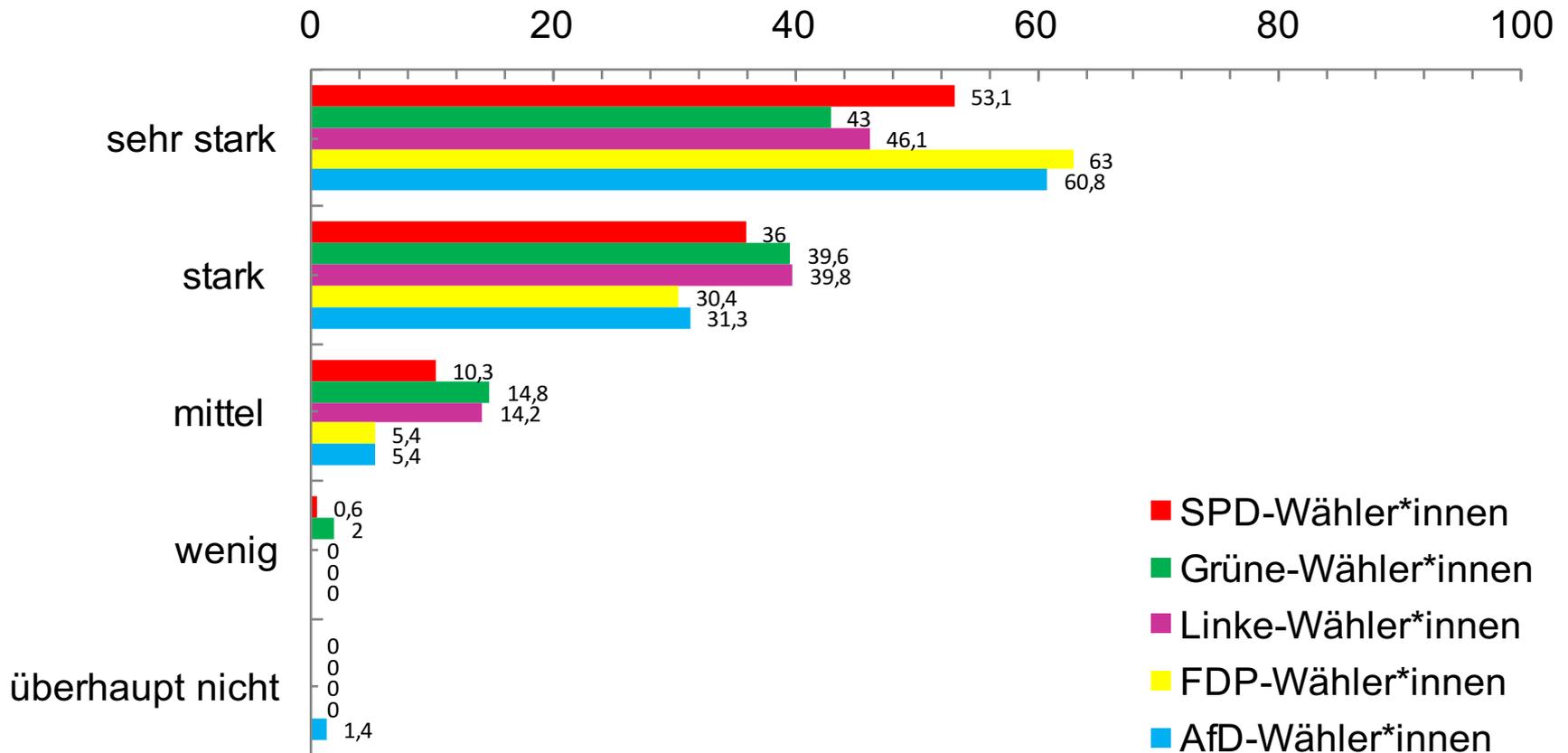
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Interesse und Engagement

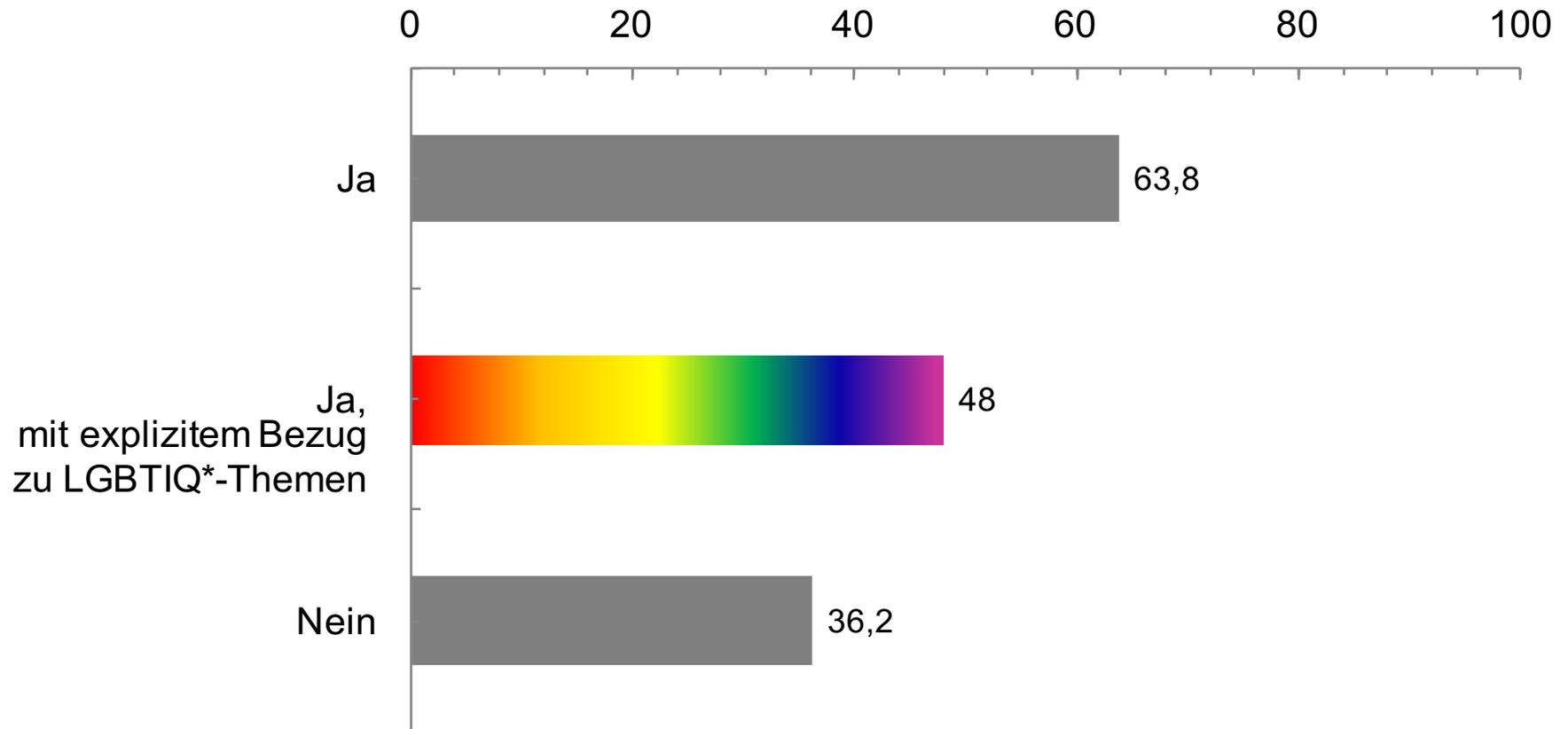
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 946, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.

Interesse und Engagement

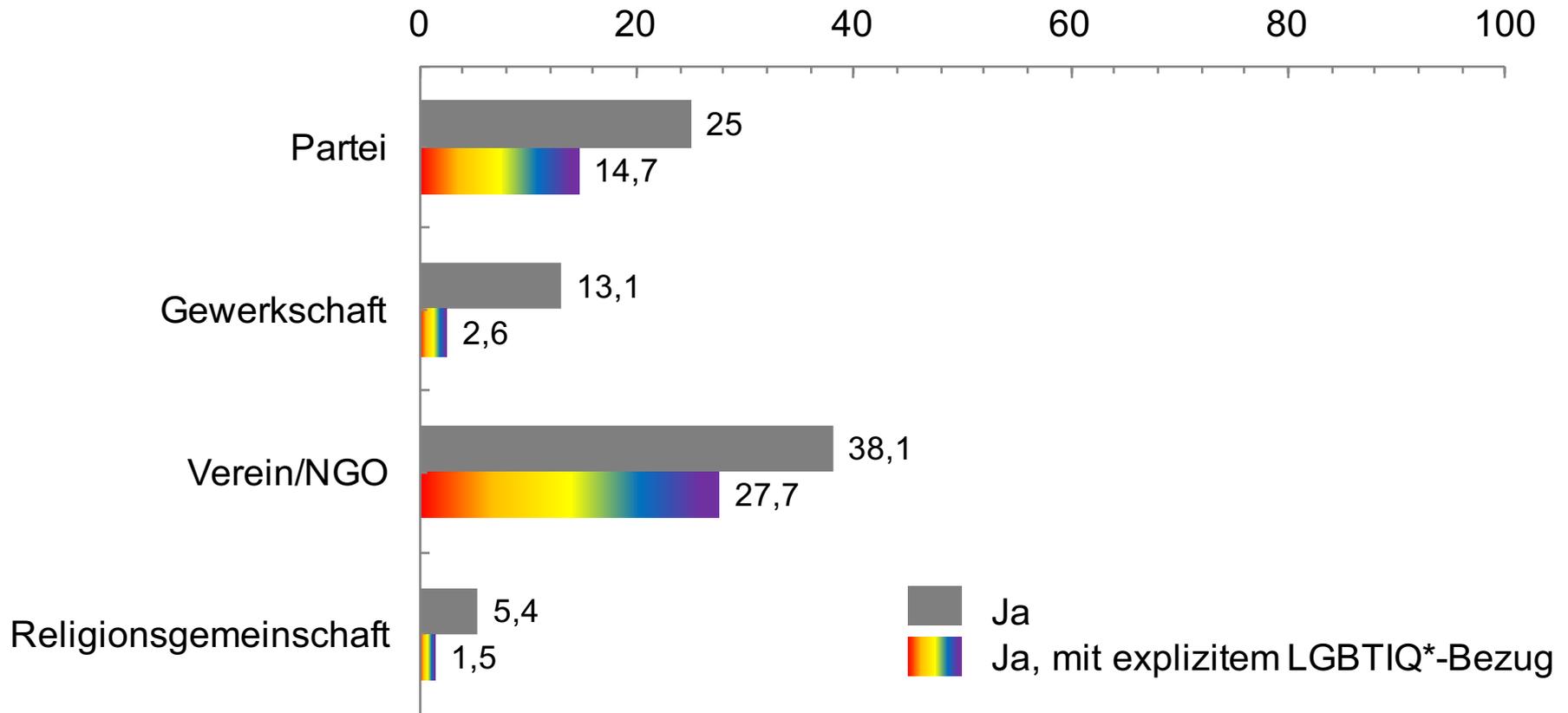
Sind Sie politisch oder gesellschaftlich aktiv?



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Interesse und Engagement

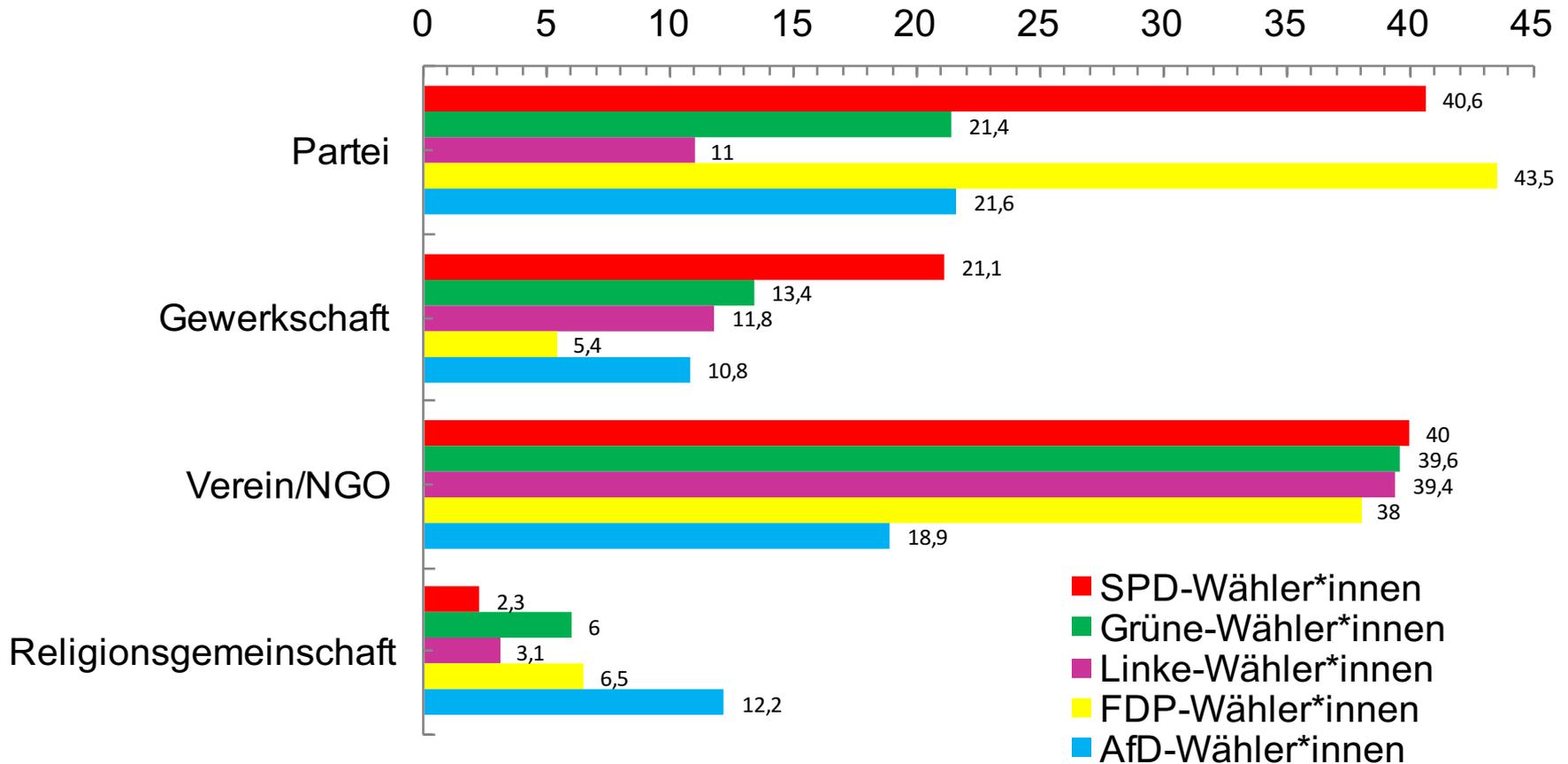
Sind Sie politisch oder gesellschaftlich aktiv?



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 1.058, Angaben in Prozent der Befragten.

Interesse und Engagement

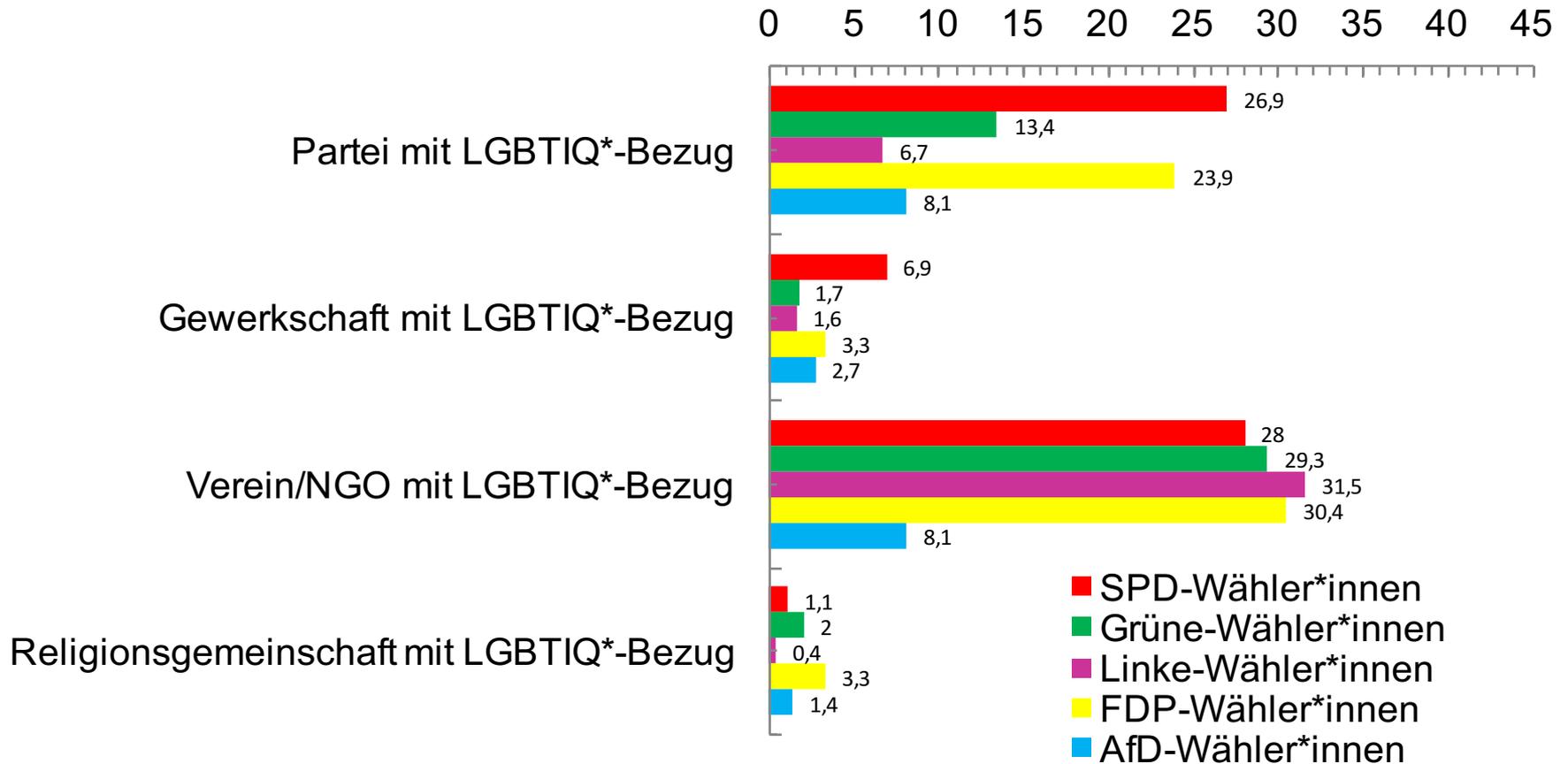
Sind Sie politisch oder gesellschaftlich aktiv?



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 946, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.

Interesse und Engagement

Sind Sie politisch oder gesellschaftlich aktiv mit explizitem Bezug zu LGBTIQ*-Themen?



Quelle: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 946, Angaben in Prozent derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.

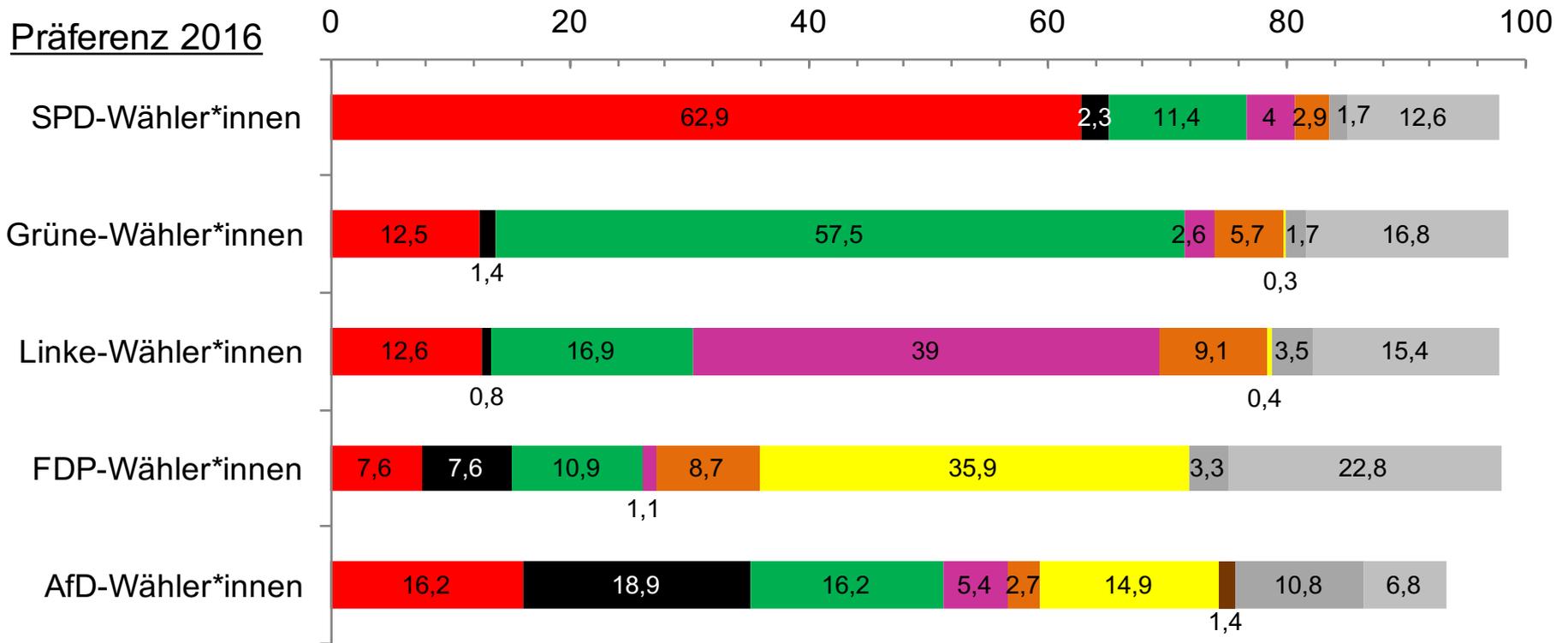


LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse – Wähler*innenwanderung

Wähler*innenwanderung

Abgeordnetenhauswahl 2011 → Abgeordnetenhauswahl 2016



■ SPD ■ CDU ■ Grüne ■ Linke ■ Piraten ■ FDP ■ NPD ■ nicht gewählt ■ nicht wahlberechtigt

Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 946, Angaben in Prozent der derjenigen Befragten mit der jeweiligen Parteipräferenz.
Fehlende zu 100 Prozent: andere Parteien oder ‚keine Angabe‘.



LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse – Zielgruppenspezifische Auswertung

asexuellt pansexuell
cross dresser
homoflexibel
drag queen
non-binary
liquid gender
demifluid
queer

- Angehörige der unteren Mittelschicht
- wirtschaftliche Lage überwiegend teils gut/teils schlecht
- Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie und Migration/Asyl/Flüchtlinge sind wichtigste politischen Probleme
- große Mehrheit ist an Politik sehr interessiert
- Engagiert in NGOs, Parteien und Gewerkschaften
- Präferenz für Linke, Grüne und SPD

LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 45.

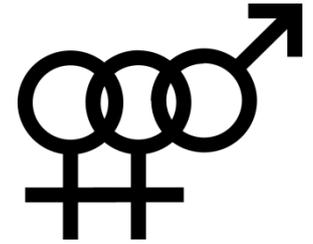
Auswertung Ergebnisse Trans*sexuelle



- Angehörige der unteren Mittelschicht sowie Unterschicht
- wirtschaftliche Lage überwiegend teils gut/teils schlecht
- Trans*phobie, Diskriminierung und Migration/Asyl/Flüchtlinge sind wichtigste politischen Probleme
- Mehrheit ist an Politik sehr interessiert
- Engagiert in NGOs und Gewerkschaften
- Präferenz für Linke, SPD und AfD

Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 18.

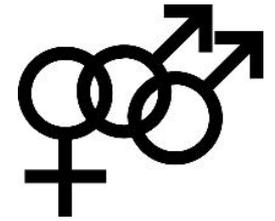
Auswertung Ergebnisse Bisexuelle Frauen



- Angehörige der Mittelschicht
- wirtschaftliche Lage überwiegend teils gut/teils schlecht und gut
- Diskriminierung, Migration/Asyl/Flüchtlinge und Fremdenfeindlichkeit sind wichtigste politischen Probleme
- Engagiert in NGOs und Parteien
- Präferenz für Linke, Grüne und SPD

Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 42.

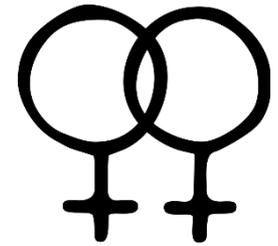
Auswertung Ergebnisse Bisexuelle Männer



- Angehörige der Mittelschicht
- wirtschaftliche Lage überwiegend teils gut/teils schlecht und gut
- Diskriminierung, Homophobie und Wohnungsmarkt sind wichtigste politischen Probleme
- ausgeprägtes politisches Interesse
- Engagiert in NGOs und Parteien
- Präferenz für Linke, Grüne und AfD

Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 46.

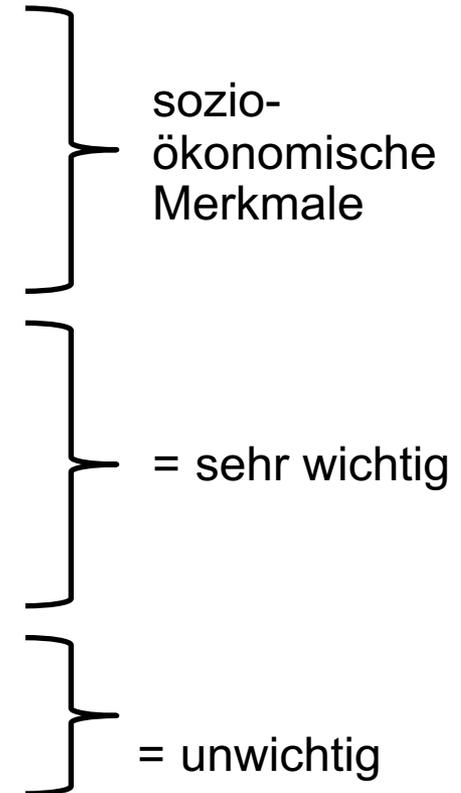
Auswertung Ergebnisse Lesben



obere bzw. untere Mittelschicht 87%
Unterschicht 3,9%
wirtschaftliche Lage sehr gut/gut 59,4%

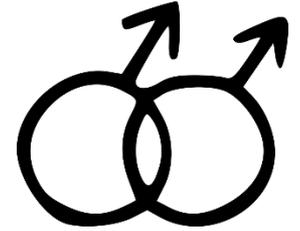
Interesse an Politik 36,6%
Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit,
Migration/Asyl/Flüchtlinge
aktiv in NGOs 38,6%, in Partei 16,3%
Grüne 52,9%, Linke 25,5%, SPD 10,5%,

Wirtschaftspolitik
politisch nicht aktiv 37,3%



Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 153.

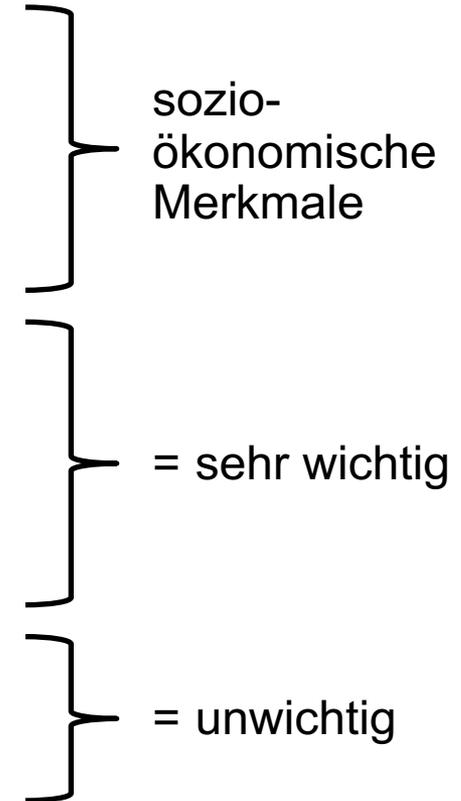
Auswertung Ergebnisse Schwule



Oberschicht 1,9%
obere bzw. untere Mittelschicht 75,0%
wirtschaftliche Lage sehr gut/gut 58,9%

Interesse an Politik 51%
Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie
aktiv in NGOs 36,5%, in Partei 18,5%
Grüne 30,8%, Linke 21,2%, SPD 18,5%, FDP 10,9%

Wirtschaftspolitik
Kandidat*innen out
politisch nicht aktiv 38,5%



Quellen: LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016, N = 772.



LGBTIQ*-Wahlstudie

Ergebnisse – Zusammenfassung

Ergebnisse

LGBTIQ*-Wahlstudie Berlin 2016

1. LGBTIQ*-Community → heterogen
2. medialer Hype Coming-out/Outing für LGBTIQ*-Community offenbar nicht so wichtig
3. Homophobie und Diskriminierung = zentrale Probleme
4. gesellschaftspolitische, soziale Fragen sind wichtiger als Wirtschaftspolitik, Umweltschutz und Partizipation
5. gegenwärtige Spaltung der Gesellschaft auch in der LGBTIQ*-Community offensichtlich → Asylpolitik, Islam, Systemfragen
6. Auch in der LGBTIQ*-Community findet die AfD Zustimmung bei Personen, insbesondere Männer, die früher CDU, SPD, Grüne oder FDP gewählt haben.
7. überdurchschnittliches gesellschaftspolitisches Engagement und politisches Interesse → (ungenutzte) Potenziale für Parteien; Strategie: LGBTIQ*-Politik → Querschnittsthema
8. Beteiligung von Lesben in dieser Studie gering, aber: Differenz zwischen Einstellungen, Engagement und Präferenzen zwischen befragten Schwulen und Lesben gering
9. Fortsetzung folgt...

Quellen

- AfD Landesverband Berlin (2016): Berlin braucht blau.
http://afd.berlin/wp-content/uploads/2016/07/AfD_Berlin_Wahlprogramm_A5_RZ.pdf (Access: 07.09.2016)
- Bündnis 90/ Die Grünen Landesverband Berlin (2016): Volles Programm Berlin.
https://gruene.berlin/sites/gruene.berlin/files/b90g_berlin_vollprogramm2016.pdf (Access: 07.09.2016)
- CDU Landesverband Berlin (2016): Starkes Berlin.
http://cduberlin.de/image/inhalte/file/Wahlprogramm_final-Screen.pdf (Access: 07.09.2016)
- Die Linke Landesverband Berlin (2016): Unser Plan für ein soziales und ökologisches Berlin.
<http://www.die-linke-berlin.de/fileadmin/download/2016/wahlprogramm.pdf> (Access: 07.09.2016)
- FDP Freie Demokraten Landesverband Berlin (2016): Plan B. Wahlprogramm.
<https://fdp-berlin.de/wp-content/uploads/2016/07/wahlprogramm-planb.pdf> (Access: 07.09.2016)
- SPD Landesverband Berlin (2016): Unser Programm: Berlin.
http://www.spd.berlin/w/files/spd-2016-wahl/spd_wahlprogramm_lang_online.pdf (Access: 07.09.2016)
- Umfrage von Forsa (29.08.2016) in Auftrag der Berliner Zeitung.
<http://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/berlin.htm> (Access: 05.09.2016)
- Die Landeswahlleiterin für Berlin (2016): Wahl zum Abgeordnetenhaus Berlin 2011. Endgültiges Ergebnis.
<https://www.wahlen-berlin.de/Wahlen/BE2011/ergebnis/karten/zweitstimmen/ErgebnisUeberblick.asp?sel1=1252&sel2=0651>
(Access: 05.09.2016)



LGBTIQ*-Wahlstudie

zur Abgeordnetenhauswahl in Berlin am 18. September 2016



universität
wien



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dorothee de Nève, Justus-Liebig-Universität Gießen

Niklas Ferch B.A., Justus-Liebig-Universität Gießen

Dr.ⁱⁿ Tina Olteanu, Universität Wien

Michael Hunklinger B.A., Universität Wien

